

Bürgervereinigung Ottobrunn e.V.
CHRONIK 1962 – 2012



50
JAHRE
BVO

unser Mittelpunkt

Ottobrunn
Landkreis München





50 JAHRE BVO

Grußwort Eva Gottstein

Mitglied des Bayerischen Landtags,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler,
Bezirksvorsitzende Oberbayern

**Eva Gottstein MdL,
Stellvertretende
Fraktions-
vorsitzende
Bezirksvorsitzende
Oberbayern.**



Gestaltung unserer heutigen Demokratie bei.

Bei einer immer komplexer werdenden Gesellschaft lag es in der Natur der Sache, dass diese vielen Gruppen, deren Hauptziel eine parteiunabhängige Politik in den Gemeinden war und ist, sich zusammenschlossen. So entstand 1978 der **Landesverband der Freien Wähler** dem auch die BVO angehört.

„**BVO vor Ort**“ diesen Slogan hat sich die **Bürgervereinigung Ottobrunn** gegeben und zeigt damit deutlich, wie sie ihre Politik sieht: die Mitglieder der Bürgervereinigung wollen das Leben in Ottobrunn mit dem Bürger für den Bürger gestalten – als Grundlage für eine lebenswerte und liebenswerte Gemeinde!

Auf diesem Wege wünsche ich der **Bürgervereinigung Ottobrunn** im Namen des Bezirks Oberbayern und auch ganz persönlich weiterhin viel Energie, Mut und Durchhaltevermögen, aber natürlich auch Freude bei der politischen Arbeit – es lohnt sich!

Ihre
Eva Gottstein MdL,
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Bezirksvorsitzende Oberbayern

Impressum:

Redaktion:
Erika Aulenbach,
Gerald Hammerschmidt

Herausgeber:
Bürgervereinigung
Ottobrunn e.V.
Dunantstraße 4,
erika@aulenbach.net
www.bvo-ottobrunn.de

Layout & Herstellung:
Grafikbüro
Andreas Förth GmbH
www.foerth.de

Die in dieser Chronik
enthaltenen Informatio-
nen wurden nach
bestem Wissen und
Gewissen recherchiert.

Fotos: Fritz Aulenbach,
Ursula Cieslar, Christina
Dittlein, Walter Gasior,
Gerald Hammerschmidt,
Günter Kießling,
Peter Rohrhirsch.

**Liebe Leserinnen und Leser, sehr geehrte
Mitglieder der Bürgervereinigung Ottobrunn,**

wenn die **Bürgervereinigung Ottobrunn** heute
auf ein 50-jähriges politisches Engagement zu-
rückblickt, steht sie damit voll in der Tradition
der Freien Wähler.

Mehr noch als die Parteien – und als vielen
heute bewusst ist – prägten nämlich in erster
Linie die vielen unabhängigen Bürgergruppier-
ungen das politische Leben zu Beginn unserer
Bundesrepublik und trugen so wesentlich zur

Grußwort Johanna Rumschöttel

Landrätin des Landkreises München

Verehrte Leserinnen und Leser, sehr geehrte Mitglieder der Bürgervereinigung Ottobrunn,

seit einem halben Jahrhundert ist die **Bürgervereinigung Ottobrunn e.V.** aktiv und setzt sich für die Menschen in der Gemeinde Ottobrunn ein. Als heute drittstärkste Kraft im Ottobrunner Gemeinderat hat ihre Stimme Gewicht.

Ohne sich parteipolitischen Zielsetzungen verpflichtet fühlen zu müssen, greift die Bürgervereinigung die großen – aber auch die kleineren – Themenfelder auf, die für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort, für ihr gegenwärtiges und zukünftiges (Zusammen-)Leben von größter Bedeutung sind. An vorderster Stelle stehen dabei soziale Aspekte, die gerade in einer Gemeinde wie Ottobrunn, deren Gepräge von einer rasanten Wachstumsphase gekennzeichnet ist, besonders wichtig sind. Somit stehen Themen ganz oben auf ihrer Agenda, die auch die Landkreispolitik intensiv beschäftigen. Das macht mich zuversichtlich, denn je mehr Meinungsträger in so wichtigen Fragen an einem Strang ziehen, umso besser stehen auch die Chancen, Erfolge für die Menschen im Landkreis München und in jeder seiner Kommunen zu erzielen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie etwa, die Schaffung und der Erhalt bezahlbaren Wohnraums, die Chancengleichheit für Menschen mit und ohne einem Handicap, eine auf Gerechtigkeit ausgelegte Bildungspolitik und die Sorge um die Lebensqualität unserer Seniorinnen und Senioren, deren Zahl

in den kommenden Jahren und Jahrzehnten um ein Vielfaches ansteigen wird, sind nur einige solcher Themenfelder, die uns vorrangig beschäftigen müssen und die in der Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen werden.

Ein Projekt, das in diesem Zusammenhang sicher zu den herausragenden Leistungen der BVO gehört, ist der **Dialog der Generationen** in Zusammenarbeit mit dem **KWA-Senioren-Stift Hanns-Seidel-Haus**. Hier wird in die Praxis umgesetzt, wovon andernorts nur viel geredet wird. Das Zusammentreffen und die gemeinsamen Unternehmungen von Kindern und Jugendlichen ganz unterschiedlicher Altersgruppen und Seniorinnen und Senioren aus dem KWA-Stift hat sich als wahres Erfolgsmodell erwiesen, von dem alle Beteiligten profitieren. Den Ideengebern und Organisatoren gebührt dafür die größte Anerkennung.

Aber auch das Engagement der Bürgervereinigung in der Umwelt- und Siedlungspolitik, in der Kulturwelt oder der Finanzpolitik ist für die Gemeinde Ottobrunn ein wesentlich bereicherndes Element.

Ich beglückwünsche daher die Mitglieder der **Bürgervereinigung Ottobrunn e.V.** zu ihren großen Verdiensten in den letzten 50 Jahren und wünsche ihnen für ihre Zukunft alles erdenklich Gute und viel Erfolg in der Weiterentwicklung ihrer Ziele.

Ihre

Johanna Rumschöttel

Landrätin des Landkreises München



Johanna Rumschöttel,
Landrätin des Landkreises München.



50 JAHRE BVO



Michael Sedlmair,
Bürgermeister
und Kreisrat.

Grußwort Michael Sedlmair

Bürgermeister und Kreisrat

Sehr geehrte Damen und Herren

zum 50jährigen Bestehen der **Bürgervereinigung Ottobrunn** gratuliere ich auf das Herzlichste!

Die Bürgervereinigung Ottobrunn wirkt nunmehr 50 Jahre aktiv an der Entwicklung Ottobrunns mit. In diesen Jahrzehnten hat sich mit der Bürgervereinigung eine kommunalpolitische Kraft in Ottobrunn etabliert und gefestigt, die an der Gestaltung und positiven Entwicklung dieses stattlichen Gemeinwesens beteiligt war und ist.

Vieles von der Entwicklung Ottobrunns wurde maßgeblich von den Mandatsträgern und Mitgliedern der Bürgervereinigung initiiert und mitgestaltet. Die jetzige Rückschau gibt Anlass zu vielen Erinnerungen und wir denken vorrangig an die Mandatsträger im Gemeinderat und an die frühere Kreisrätin **Gisela Graßl**, die für Ottobrunn, aber auch im Kreisverband der **FREIEN WÄHLER** engagiert mitgearbeitet haben. Unabhängige Persönlichkeiten, dem demokratischen Mitwirken in der Kommune verpflichtet, sind es, die die FREIEN WÄHLER prägen und die prägend das Gemeinwesen mitgestalten.

Die heutige Gemeinde Ottobrunn hat gerade in den vergangenen fünf Jahrzehnten ein starkes Wachstum erfahren: Viele neue Einwohner sind zugezogen, haben hier eine echte Heimat gefunden und sind hier gerne zu Hause, weil eine qualitätsvolle Infrastruktur ge-

geben ist. Ottobrunn ist auch für das Gewerbe interessant, ist heute ein begehrter Wirtschaftstandort. Die Sorge, auch in der Zukunft qualitätsvolles Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen, bestimmt die Kommunalpolitik. Und hier arbeiten die Vertreter der Bürgervereinigung zum einen als unabhängige Gemeinderatsmitglieder, als Alternative zu den politischen Parteien aktiv mit und ermöglichen den Bürgerinnen und Bürgern konstruktive Teilhabe an der Kommunalpolitik. Zum anderen sind es die treuen Mitglieder der Bürgervereinigung, welche die Mandatsträger unterstützen, sie beraten, ihnen zuarbeiten und dadurch Anteil an der Ortspolitik haben.

Hier danke ich und zolle hohe Anerkennung allen, die sich in diesen fünf Jahrzehnten aktiv in die Bürgervereinigung Ottobrunn eingebracht haben, vor allem den engagierten Mandatsträgern und den Mitgliedern der Vorstandschaft. Ich danke für die konstruktive Mitarbeit vor Ort und auf Kreisebene.

Nehmen wir alle die bisherigen Leistungen zum Ansporn, in einer nicht einfacher werdenden Zeit auch weiterhin für eine intakte Kommune, für ein angenehmes und lebenswertes Umfeld zu arbeiten!

Hierzu die besten Wünsche!

Michael Sedlmair
Bürgermeister
FW-Kreisrat

Grußwort Erika Aulenbach

1. Vorsitzende Bürgervereinigung Ottobrunn

**Erika Aulenbach,
1. Vorsitzende der
Bürgervereinigung
Ottobrunn e. V.**



Liebe Mitglieder

und Freunde der Bürgervereinigung Ottobrunn, 50 Jahre BVO in Ottobrunn!

Das ist ein Grund zum Feiern und um Rückblick, Überblick und Ausblick zu halten.

Die von engagierten und aktiven Bürgern 1962 gegründete Bürgervereinigung Ottobrunn hat bis heute Bestand in unserer Gesellschaft. Wir sind stolz auf die 50-jährige Geschichte als unabhängige und bürgernahe Kraft in unserer Gemeinde.

Die Geschichte der vergangenen 50 Jahre haben Sie nun in Ihren Händen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Der Mitarbeit von **Gerald Hammerschmidt** und **Gisela Graßl** ist es zu verdanken, dass wir eine Chronologie der Ereignisse seit 1962 erstellen konnten. Dafür danke ich ihnen herzlich.

Die **Bürgervereinigung Ottobrunn e. V.** ist ein zuverlässiger Ansprechpartner für die unterschiedlichen Probleme unserer Bürgerinnen und Bürger. Als kleine Fraktion können wir zwar Entscheidungen nicht alleine durchsetzen, aber gute Ideen und Anträge in die Arbeit des Gemeinderates einbringen und dafür Mehrheiten suchen. Das soll aber nicht heißen, dass wir nicht offen sind für gute Anregungen der anderen Parteien.

Unser Motto „**BVO vor Ort**“ ist Garant dafür, dass **WIR** Probleme oder Bedürfnisse **WAHRNEHMEN**, uns **INFORMIEREN**, was getan werden kann und dann **REAGIEREN**, und zwar bis hin zur Petition im Bayerischen Landtag

Auch in Zukunft wird die **Bürgervereinigung Ottobrunn** weiterhin sachbezogene Politik betreiben, ohne sich in Parteilwänge einbinden zu lassen. Entscheidungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde und des Siedlungsraumes werden wir sachgerecht und problembezogen angehen, ohne Einschränkung durch Ideologien und Parteiprogramme, ganz im Sinne unserer Gründungsmitglieder.

Herzlichst Ihre
Erika Aulenbach

Vorsitzende
der Bürgervereinigung Ottobrunn e. V. (BVO)

Viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde setzen sich selbstlos und ehrenamtlich für andere ein und tragen entscheidend zur Lebensqualität von Ottobrunn bei. Ihnen gilt unser besonderer Dank, genauso wie allen Vereinen, Verbänden und Organisationen, die durch ihre Tätigkeit das Gemeindeleben bereichern. Ganz herzlich bedanken wir uns bei den Damen und Herren der Gemeindeverwaltung für ihre laufende Unterstützung und die Arbeit zum Wohle der Bürger.



50 JAHRE BVO

Chronik der Bürgervereinigung 1962 – 2012

Protokoll
über die Gründung der Bürgervereinigung Ottobrunn
am 14. Januar 1962 in Ottobrunn.

Durch in letzter Zeit aufgetretene Probleme innerhalb der Gemeinde
Gemeinde trafen sich heute eine Anzahl von Bürgern der Gemeinde
Ottobrunn zu einer zwanglosen privaten Zusammenkunft.
Dabei wurde der Wunsch laut, wie bei einigen früheren Zusammenkünften,
eine Bürgervereinigung ins Leben zu rufen, um die Interessen
der Bürger in der Gestaltung und Planung, in kulturellen Leben usw.
zu vertreten und in etwa dem Gemeinderat und der Gemeindevertreter-
schaft positive Vorschläge in sachlicher Mitarbeit zu unterbreiten.

Anwesend waren:

Wilhelm Wöhner, Ottobrunn, Putzbrunnstrasse 14	
Barbara Wöhner, Ottobrunn, "	16
Friedrich Sittenauer, Ottobrunn, Putzbrunnstrasse 17,	
Wolke, Ottobrunn, Gartenstrasse 7	2
Wigbeth, Ottobrunn, "	3
Martha Henke, Ottobrunn, "	3
Hilolf Henke, " Uhlstrasse 6	
Willi Streck, " Gartenstrasse 15	
Georg Gerner, " Bern-Löwenstrasse 5	
Richard Haas, " " 12	
Ludwig Kaindl, " " 13	
Helene Kaindl, " " 3	
Inge Sockelschiel, " Friedensstrasse 21	
Anna Hübner, " Wilhelm Buschstrasse 7	
Hans Huber, " Grillparzerstrasse 9	
Max Huber, " Friedensstrasse 26	
Josef Streck, " Kapuzinerstrasse 15	
Willy Hofner, München 15, Alpenrosenstrasse 6.	
Josef Sittenauer Ottobrunn, "	

Von den Bürgern Wöhner und Sittenauer wurde die Gründung dieser
Bürgervereinigung oder einer Interessengemeinschaft empfohlen.

Man einigte sich dann auf den Namen
"Bürgervereinigung Ottobrunn"

und beschlossen die Anwesenden einstimmig, den Antrag in das
Vereinsregister zu beantragen.

Die beiliegende Satzung wurde einstimmig bei keinem Enthaltungen
angenommen.

Zum Vorsitzenden und in den Vorstand nach der Sitzung wurden
gewählt:

1. Vorsitzender: Wilhelm Wöhner
2. " " und Stellv.: Friedrich Sittenauer
3. Schriftführer: Ludwig Kaindl,
4. Kassierer: Richard Haas.

Die Wahl erfolgte einstimmig und nahmen die Geschäfte die Wahl an.
Es wurde weiter beschlossen, vorerst jeden Dienstag im "Geldschlö-
schen" Ottobrunn Zusammenkünfte zu veranstalten und die Vereinigung
sich selber auszuhalten.

Zu Beauftragten für die Eintragung der Bürgervereinigung wurden
gewählt der 1. Vorsitzende und sein Stellvertreter.

Blatt 2:

Die Eintretung soll baldmöglichst vorgenommen werden.

Die Bürgervereinigung wird erstmals zum Problem "Flächennutzungs-
Plan" für die Gemeinde Ottobrunn Stellung nehmen und am Dienstag,
den 16. Januar 1962 im Waldschlöschchen an die Öffentlichkeit
treten.

Als weiteres Ziel ist eine Versammlung geplant, die im "Hofbräu-
stüberl" abgehalten werden soll. Hierzu sollen auch Vertreter
der Gemeinde, des Kreises, der Regierung und Abgeordnete des
Landes eingeladen werden.

Die gewählten Vertreter der Bürgervereinigung versprochen, alles
zu tun, um die gemeindl. Interessen und die Interessen der Verein-
igung uneigennützig zu wahren.

Der 1. Vorsitzende Wöhner gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass diese
Vereinigung zum Wohle aller Gemeindeglieder schaffen werde und
versprach, alles daran zu setzen, dem Charakter einer Wald- und
Gartenfriedung zu erhalten und darüber hinaus auch für die
ruhige und walddreiche Umgebung von Ottobrunn mit seinen Mitar-
beitern einzutreten.

Ottobrunn, den 14. Januar 1962.

Für die Richtigkeit:

Wilhelm Wöhner Vorsitzender
Richard Haas stellvertr. Vorsitzender
Josef Streck Kassierer
Ludwig Kaindl Schriftführer
Manu Lindner Mitglieder
Wolfgang Hoff
Willy Sockelschiel

Protokoll
über die
Gründung
der Bürger-
vereinigung
Ottobrunn
im Jahre
1962.

ung Ottobrunn

50
JAHRE
BVO

1962

14. Jan. 1962 Am 14. Januar 1962 treffen sich eine Anzahl Ottobrunner Bürger im Waldschlössl in Ottobrunn, um kurzfristig aufgetretene Probleme in der Gemeinde Ottobrunn zu diskutieren.

Grund ist der von Bürgermeister Wild aufgestellte Flächennutzungsplan, der eine Bebauung an der Putzbrunner Strasse nach dem Muster der Bundeswehresiedlung bzw. Neuperlach vorsieht.

Anwesende:

- Wilhelm u. Barbara Wöhner, Putzbrunner Str. 14
- Friedrich Sittenauer, Putzbrunner Str. 16
- H. Vökl, Putzbrunner Str. 17
- H. Wismeth, Gartenstr. 7
- Martin Henke, Gartenstr. 3
- Rudolf Henke, Gartenstr. 3
- Georg Gerner, Gartenstr. 18
- Willi Streck, Uhlandstr. 6
- Richard Haas, Hermann-Löns-Str. 5
- Ludwig Kaindl, Hermann-Löns-Str. 12
- Helene Kaindl, Hermann-Löns-Str. 12
- Ingo Rocktäschel, Hermann-Löns-Str. 5

- Anna Rocktäschel, Hermann-Löns-Str. 5
- Wilhelm Hofer, Friedenstr. 26
- Hans Huber, Friedenstr. 21
- Max Huber, Wilhelm-Busch-Str. 7
- Josef Streck, Grillparzerstr. 9
- Kurt Thiel, Kapuzinerstr. 15
- Josef Sittenauer, Alpenrosenstr. 6

Von den Bürgern Wilhelm Wöhner und Friedrich Sittenauer wird die Gründung einer Interessengemeinschaft oder Bürgervereinigung vorgeschlagen. Dies ist die Gründung der Bürgervereinigung Ottobrunn (BVO).

In den Vorstand wurden gewählt:

- 1. Vorsitzender:** Wilhelm Wöhner
- 2. Vorsitzender:** Friedrich Sittenauer
- Schriftführer:** Ludwig Kaindl
- Kassier:** Richard Haas

18. Febr. 1962 Albert Wallwey wird zum neuen 1. Vorsitzenden der BVO gewählt.

20. Febr. 1962 Große Protestveranstaltung in der Gaststätte Mader gegen den Flächennutzungsplan. 500 Bürger kommen in die überfüllte Gaststätte, um ihren Unmut über den vom damaligen Bürgermeister Wild aufgestellten FNP zu äußern.

„Die Demokratie lebt von der Bereitschaft ihrer besten Bürger, Ehrenämter zu übernehmen“

(Theodor Heuss)



50 JAHRE BVO

50
JAHRE
BVO

1963

17. Mai 1963 Die Bürgervereinigung Ottobrunn lädt zum Bürgerball in die Gaststätte Mader ein.

50
JAHRE
BVO

1969

18.12.1969 Die Stilllegung der „Dreckschleuder“ wird am 31.12.1969 von der Fa. Zerzog vollzogen.

50
JAHRE
BVO

1966

Frühjahr 1966 Die BVO tritt bei der Gemeinderatswahl mit einer eigenen Liste an. Auf Anhieb werden Karl-Heinz Lange und Willi Wallwey, der Sohn des 1. Vorsitzenden Albert Wallwey, in den Gemeinderat gewählt. Das Gründungsmitglied Fritz Sittenauer verfehlt nur knapp den dritten Sitz.

50
JAHRE
BVO

1972

1972 -1977 es wird still um die BVO. Ottobrunn übernimmt auf Antrag der BVO, Herrn Karl-Heinz Lange, die Patenschaft für die Südtiroler Gemeinde Margreid.

In den Siebziger Jahren hatte die BVO eine Schwächephase. Die Gründungs-Ziele von 1962 waren erreicht: Die stinkende Ölraffinerie der Firma Zerzog war stillgelegt, die hochfliegenden Bebauungspläne des ersten Bürgermeisters der Gemeinde Ottobrunn, Anton Wild, nach der Trennung von Unterhaching, waren beerdigt. Mitglieder und Vorstand der Bürgervereinigung lehnten sich, zufrieden mit ihren Erfolgen, zurück. Den Charakter einer Wald- und Gartensiedlung zu erhalten, so dachten sie, dürfte ja wohl nicht mehr so schwierig sein. Ein Irrtum, wie sich später zeigen sollte.

Bis 1977 hatten sich die Mitglieder des Vereinsvorstandes nach und nach praktisch aus dem Vorstand verabschiedet. Für die verbliebenen rund 120 Vereinsmitglieder fungierte kommissarisch als Sprecher Willi Wallwey. Die Bürgervereinigung war praktisch führungslos. In dieser Situation wurden im Februar 1978 Walter Gasior zusammen mit Siegfried Überreiter, Roland Reithmayer und Dieter Roßner als neue Mitglieder des BVO-Vorstands gewählt.



Wegen eines Protests der Anlieger der Rosenheimer Landstraße gegen die Altölraffinerie Zerzog erscheint im Münchner Merkur vom Juli 1963 ein Artikel über die Luftverschmutzung der Anlage.

50
JAHRE
BVO

1967

1967 - 1972 Der neue 1. Vorsitzende der BVO, Herr Pöhlmann, macht sich für die Stilllegung der Altölraffinerie Zerzog stark.

Die Gemeinderatskandidaten der Bürgervereinigung Ottobrunn...



1

Lange Karl-Heinz
Finkenstraße 75
Telefon 60 31 57
selbst. Kaufmann,
51 Jahre, verh., 2 Töchter
seit 1966 Gemeinderat,
10 Jahre im Vorstand der
Wasserbezugsgenossen-
schaft Ottobrunn



2

Wallwey Willy
Beethovenstraße 33
Telefon 60 31 15
freischaff. Architekt,
46 Jahre, verh., 2 Kinder
seit 1966 Gemeinderat,
Verbandsrat im
Zweckverband Gymnasium,
Ehrenbeirat Schule I



3

Dr. Möcklinghoff Hermann
Schwalbenstraße 3
Telefon 60 37 65
Diplom-Landwirt,
47 Jahre, verh., 2 Kinder



4

Weigel Jim Carl
Fliederweg 1
Telefon 60 79 50
Dipl.-Ing., Architekt,
45 Jahre, verh., 4 Kinder



5

Hasreiter August
Friedrich-Rückert-Straße 1
Telefon 60 32 85 / 60 71 86
Foto-Drogerie-Parfämerie,
34 Jahre, verh., 2 Kinder
Gründungsmitglied
des Ottobrunner Filmclubs



6

Modrow-Lange Monika
Schwalbenstraße 102
Telefon 6 01 40 46
Lehrerin,
23 Jahre, verheiratet
bis zur dienstlichen
Versetzung 1970/71 Leiterin
des Hausaufgaben- und
Übungscenters des
Kulturkreises Ottobrunn



7

Keil Josef
Hermann-Löns-Straße 2
Telefon 60 49 92
Werkmeister,
50 Jahre, verh., 2 Kinder
über 10jährige Tätigkeit
im Vorstand der Sudeten-
deutschen Landsmannschaft



8

Riedl Ernst
Hirtenstraße 10
Telefon 60 22 13
Rundfunk-Hauptredakteur
49 Jahre, verh., 1 Kind
Jugendschöffe,
seit 20 Jahren Vorstands-
mitglied des Obst- und
Gartenbauvereins
Ottobrunn-Neuberg



9

Lindhorst Bernhard
Putzbrunner Straße 13/15
Telefon 60 21 70 / 60 54 25
Tankstelleninhaber,
38 Jahre, verh., 1 Kind
seit 6 Jahren Vorsitzender
des Fischereivereins
Ottobrunn-Hohenbrunn



10

Vordermaier Andreas
Ottostraße 28
Telefon 60 31 73
Modellbau- u. Hobby-Fachgeschäft
38 Jahre, verh., 3 Kinder
10jähr. Vorstandstätigkeit
im Radio-Modellflug-Club
(RMFC) Ottobrunn



11

Sittenauer Friedrich
Putzbrunner Straße 16
Telefon 60 40 49
Baustoff-Kaufmann,
72 Jahre, verheiratet
seit Gründung der
Bürgervereinigung
deren 2. Vorsitzender



12

Rupprecht Franz
Alte Landstraße 6
Telefon 6 01 25 41
Finanzbeamter i. R.,
72 Jahre, verh., 1 Sohn
Gemeinderat
von 1955 bis 1966, langjähr.
Vorstandsmitglied der
Freiw. Feuerwehr
und der Bürgervereinigung



13

Haas Richard
Hermann-Löns-Straße 14
Telefon 60 86 84
Niederlassungsleiter,
44 Jahre, verh., 1 Kind
langjähr. Vorstandsmitglied
der Bürgervereinigung



14

Hoffmann Max
Nimrodstraße 22
Telefon 6 01 19 64
Hafnermeister,
61 Jahre, verh., 3 Kinder
Gründungsmitglied
des Kulturkreises Ottobrunn



15

Schuhbeck Josef
Nimrodstraße 17
Telefon 60 88 94
Lagerist,
63 Jahre, verh., 2 Töchter



16

Schwenger Max
Unterracher Straße 5
beratender Ingenieur
und Landwirt, 68 Jahre
beruflich insbesondere
befaßt mit
Umweltschutzproblemen

... setzen sich ein für eine sachliche, parteipolitisch unabhängige Arbeit im Gemeinderat

Aufstellungsliste für die Gemeinderatswahlen 1972.

Gasior als Sprecher der Bürgerinitiative gegen eine Hochhausbebauung an der Ottosäule, Überreiter als Vorsitzender des Sportbeirates und Reithmayer als alteingesessener Ottobrunner Unternehmer waren der Kern einer neuen Führungsmannschaft. Mit ihnen kandidierten im April 1978 für den Gemeinderat der bekannte „Alte Ottobrunner“ Anton Doll, der langjährige Vorsitzende der Siedler- und Eigenheimer-Vereinigung Karl Juwan, der Künstler und Fotograf Robert Hetz, die Skibobfahrerin Gisela Graßl, der Geschäftsinhaber Anderl

Vordermaier, der Feuerwehrmann Alfred Guggenberger und viele andere bekannte und engagierte Ottobrunner Bürgerinnen und Bürger.

Gewählt wurden auf Anhieb drei Mitglieder in den Gemeinderat: Siegfried Überreiter, Walter Gasior und Gisela Graßl. Überreiter konnte sein Ehrenamt leider nicht mehr antreten, weil er im April 1978 beim Einholen des neuen Maibaumes einen tödlichen Unfall hatte. Für ihn rückte Wolfgang Pöppel nach.





50 JAHRE BVO

50
JAHRE
BVO

1977

Sept. 1977 Bei der Mitgliederversammlung wird eine neue Vorstandschaft gewählt:

- 1. **Vorsitzender:** Walter Gasior
- 2. **Vorsitzender:** Siegfried Überreiter
- Schriftführer:** Roland Reithmayer
- Kassier:** Dieter Rossner

Ottobrunn muß unser Ottobrunn bleiben
Dafür setzen wir uns ein

- mit aller Kraft
- streng und ohne wogeliche den Entscheidungen Bürgern und den Belangen unserer Gemeinwesen

Die Parteilosen
Daher wählen für

Bürgervereinigung Ottobrunn e.V.

Wählen Sie am 5. März Die Parteilosen Bürger Die bessere Mannschaft

Liste 9

BVO Bürgervereinigung Ottobrunn e.V.

Aufstellungsliste für die Gemeinderatswahl 1978.

Mit Herz und Verstand für die Belange unserer Bürger eintreten...

1* Siegfried Überreiter, Schützenstr. 5
Bauing., 60 Jahre, verb. Vorsitzender des Schöb-club Ottobrunn und Mitinitiator der Festwoche „75 Jahre Siedlungsraum Ottobrunn“
„Die Gemeinderatsarbeit darf nicht zum Spielball parteipolitischer Interessen werden“



1* Siegfried Überreiter

2* Walter Gasior, Nußbaumweg 17
Ing. (grad.), 42 Jahre, verb., zwei Kinder, Betreuer im Personalbereich eines Großbetriebes, Vorsitzender der Bürgervereinigung und der Bürgerinitiative Hebrunnung an der Ottosäule
„Ottobrunn braucht eine bürgernahe, parteifreie Kommunalpolitik“



2* Walter Gasior

3* Gisela Graßl, Unterhachinger Str. 47
Kaufm., Angestellte, 45 Jahre, verb., zwei Kinder, z. Zt. Hausfrau mit sozialem Engagement, ehem. Inhaberin der Hübnerküchle
„Die Belange unserer Kinder, Mütter und älteren Mitbürger müssen stärker vertreten werden“



3* Gisela Graßl

4* Wolfgang Pöppel, Ottostraße 98
Bauing., 26 Jahre, ledig, mehrfaches bayer. und deutscher Skibobwelder und Bronzemedaillengewinner der Weltmeisterschaft 1976
„Auch die sportlichen Aktivitäten müssen gefördert werden“



4* Wolfgang Pöppel

5* Karl Juwan, Hans-Watzlik-Str. 1
Elektriker, 38 Jahre, verb., drei Kinder, städt. Angestellter, seit 36 Jahren in Ottobrunn, Vorsitzender der Siedler- und Eigenheimervereinigung, Vorstandsmitglied des VdK
„Ottobrunn soll Gartensiedlungscharakter behalten“



5* Karl Juwan

6* Lothar Müller, Robert-Koch-Str. 13b
Ing. (grad.), 35 Jahre, verb., ein Kind, Entwicklungs-Ing. bei MBB, Neuzugler an der Ottosäule
„Unser Waldbestand muß unbedingt erhalten bleiben“



6* Lothar Müller

7* Elke Killinger, Ottostr. 24
Laborantin, 40 Jahre, verb., z. Zt. Hausfrau, seit einemhalb Jahren in Ottobrunn
„Das Lebenswerte an Ottobrunn sollte erhalten werden“



7* Elke Killinger

8* Robert Hetz, Gottfried-Keller-Str. 18
Akad. Maler, 57 Jahre, verb., vier Kinder, Malermeister an der Bayer. Staatsoper, Gründer des Fotoclub Ottobrunn, 2. Vize. des Kulturkreises
„Für das kulturelle Leben muß mehr Raum geschaffen werden“



8* Robert Hetz



9* Roland Reithmayer



10* Dieter Rossner



11* Hans Schmid



12* Hans Huber



13* Peter Brändel



14* Peter Brändel



15* Roland Reithmayer



16* Dieter Rossner



17* Hans Schmid



18* Hans Huber



19* Peter Brändel



20* Peter Brändel

50
JAHRE
BVO

1978

Febr. 1978 Bürgerdiskussion im restlos überfüllten Pfarrsaal St. Otto zu den Themen Ortsumgehung Ottobrunn und Ausbau der Rosenheimer Landstrasse.

März 1978 Bei den im März 1978 stattfindenden Kommunalwahlen werden 3 Kandidaten in den Gemeinderat gewählt: Siegfried Überreiter, Walter Gasior und Gisela Graßl.

April 1978 Siegfried Überreiter kann das von den Bürgern übertragene Gemeinderatmandat nicht mehr wahrnehmen. Er stirbt an den Folgen eines tragischen Unfalls beim Einbringen des Maibaums. Nachrücker als Gemeinderat ist Wolfgang Pöppel.

1978 – 1984 In den nächsten Jahren gibt es einige Herausforderungen für die BVO:

- Planung des Ottobrunner Friedhofs
- Planung der neuen Ortsmitte
- Planung des Ottobrunner Fuß- und Radwegenetzes
- Planung der Ortsumgehung und Ausbau der Rosenheimer-Landstrasse



Anlässlich des 20 jährigen Todestages von Siegfried Überreiter treffen sich Mitglieder der BVO und Vertreter des Burschenvereins an der Gedenkstätte.

50
JAHRE
BVO

1983

26. Jan. 1983 Walter Gasior tritt bei den Bürgermeisterwahlen als Kandidat der BVO an.

19./20. Nov. 1983 veranstaltet die BVO unter der Federführung von Gisela Graßl einen Weihnachtsbasar.



Walter Gasior tritt als Bürgermeisterkandidat an.



Den Reinerlös des Weihnachtsbasars überreichen Walter Gasior und Gisela Graßl an Frau Ursula Knollmann von der Diakoniestation St. Michael.



Säule zum Gedenken an Siegfried Überreiter.



Bürgervereinigung Ottobrunn



50 JAHRE BVO

50
JAHRE
BVO

1984

1984 Bei den Gemeinderatswahlen eringt die BVO wiederum 3 Sitze im Gemeinderat: Walter Gasior, Gisela Graßl und Dr. Barbara Spyra. Barbara Spyra setzt sich vehement und mit Erfolg für die Erhaltung des Hans-Kress-Waldes ein.



Das Festabzeichen nach einer Skizze von Robert Hetz zierte den Flyer zur Gemeinderatswahl 1984.



Die Kandidaten für die Gemeinderatswahl 1984 auf der Treppe des neuen Rathauses.

Mit Herz und Verstand für die Belange unserer Bürger eintreten..

- 1 Walter Gasior**, Nußbaumweg 17
Ing (grad), 48 Jahre, verh., zwei Kinder;
Referent im Zentralbereich Personal eines Groß-
unternehmens; Vorsitzender der Bürgervereinigung
Ottobrunn e.V., Vorsitzender der BVO-Fraktion im
Gemeinderat, Mitglied des Hauptausschusses und
des Planungsausschusses
- 2 Gisela Graßl**, Unterhachinger Straße 47
Gemeinderätin, 51 Jahre, Witwe, zwei Kinder;
Leiterin der BVO-Bastelstube mit sozialem
Engagement, Mitglied des Kulturausschusses im
Gemeinderat
- 3 Lothar Müller**, Schwalbenstraße 82
Ing (grad), 41 Jahre, verh., zwei Kinder;
Entwicklungsingenieur bei MBB;
Mitglied des Vorstandes der BVO
- 4 Robert Hetz**, Gottfried-Keller-Straße 18
Akadem. Maler, 63 Jahre, verh., vier Kinder;
ehem. Malsalleiter an der Bayer. Staatsoper,
Gründer des Foto-Club Ottobrunn,
2. Vorsitzender des Kulturkreises Ottobrunn e.V.
- 5 Karl Juwan**, Hans-Watzlick-Straße 1
Ehem. städt. Verwaltungsangestellter, 64 Jahre,
verh., drei Kinder; seit 42 Jahren in Ottobrunn, seit
26 Jahren Vorsitzender der Siedler- und Eigen-
heimervereinigung Ottobrunn-Hohenbrunn, seit
1948 Vorstandsmitglied im VdK-Ortsverein
- 6 Anna Maria Strobel**,
Ludwig-Thoma-Straße 17
Ehem. Verwaltungsangestellte, 65 Jahre, Witwe,
vier Kinder; seit 1942 in Ottobrunn, langjährige
Bürgermeister-Sekretärin in der Gemeinde Otto-
brunn, Mitorganisatorin und Gründungsmitglied
des Schwimmvereins
- 7 Wolfgang Pöppel**, Unterhachinger Str. 18
Dipl.-Ing. (FH), 52 Jahre, verh., ein Kind;
ehem. Gemeinderat, stellvert. Vorsitzender der
BVO und des Skiclubclub Ottobrunn, geschäfts-
führende(r) Gesellschafter der Ottopark-Bauträger
GmbH in Ottobrunn
- 8 Dr. Barbara Spyra**, Burgmaierstraße 18a
Diplom-Biologin, 34 Jahre, verh.;
Initiatorin und Sprecherin der Bürgerinitiative für
die Erhaltung der Wald- und Grünfläche an der
Hans-Kress-Straße



1 Walter Gasior



2 Gisela Graßl



3 Lothar Müller



8 Dr. Barbara Spyra



13 Adolf Zichow



14 Gotthard Rabitz



18 Ludwig Rotheranger



28 Paula Hesselbach

Dez. 1985 Walter Gasior legt sein Amt als 1. Vorsitzender wegen beruflicher Überlastung nieder. In der Versammlung werden Wolfgang Pöppel zum 1. und Alfred Guggenberger zum 2. Vorsitzenden, zum Organisator Lothar Müller, zum Schatzmeister Ernst Riedl und zur Schriftführerin Dr. Barbara Spyra gewählt.



Neue Vorstandschaft: v.l.ks :Erich Riedl, Schatzmeister; Wolfgang Pöppel, 1.Vorsitzender; Lothar Müller, Organisator; Dr. Barbara Spyra, Schriftführerin; Alfred Guggenberger, 2. Vorsitzender.

Wolfgang Pöppel

Dipl. ing. Wolfgang Pöppel ist als Nachrücker für den gewählten, aber Mitte April 1978 verstorbenen **Siegfried Überreiter**, am 1.05.1978 als damals jüngster Gemeinderat in den Ottobrunner Gemeinderat aufgenommen worden. Als Bauingenieur war er für die BVO im Bauausschuss tätig.

Wolfgang entstammt einer alteingesessenen Ottobrunner Bauunternehmerfamilie, die ihr erstes Geschäftshaus 1922 am Bahnhofplatz gebaut hat. „Anna und Martin Pöppel Gemischt- und Kolonialwaren“ stand auf deren Geschäftshaus.

Als Bauherr und Bauträger hat Wolfgang die Wohn- und Geschäftshausanlage „**Ottopark**“ östlich des Bahnhofplatzes konzipiert und 1984 erbaut. Bis 2005 hatte er dort auch sein Büro.

Wolfgang war Mitte der 70´ger bis Ende der 80´er Jahre in der BVO sehr aktiv und von 1984 bis 1989 im **Vorstand der BVO**. Neben seinen gefragten Kenntnissen als Bauingenieur war er für die BVO auch durch Organisation von Spendern und Inserenten ein sehr aktives Mitglied.

Nach der Katastrophe von Tschernobyl organisierte Wolfgang mit Barbara Spyra von April bis Dezember 1986 eine Milchpulveraktion, um Kleinkindern in der Umgebung mit unbelastetem Milchpulver versorgen zu können.

Wolfgang ist durch seine Mitgliedschaft bis heute der BVO verbunden.





Alfred Guggenberger

Stimmung auf dem Starkbierfest zum 25jährigen Bestehen der BVO, im März 1987.

50
JAHRE
BVO

1987

14. März 1987 Die BVO feiert ihr 25 jähriges Bestehen mit einem von Alfred Guggenberger hervorragend organisierten und moderierten Starkbierfest im Wolf-Ferrari-Haus.



50
JAHRE
BVO

1990

1990 Bei den Gemeinderatswahlen ist Gisela Graßl mit nur noch einem Sitz für die BVO im Gemeinderat vertreten

50
JAHRE
BVO

1992

1992 bei der Mitgliederversammlung und den Neuwahlen werden Dr. Barbara Spyra als 1. und Gisela Graßl als 2. Vorsitzende gewählt.

Kandidatenliste für die Gemeinderatswahlen 1990.



Mehr
BVO
für Ottobrunn

unabhängig BVO parteifrei

Wir garantieren sachliche Kommunalpolitik im Gemeinderat und Kreistag! auch Kreistagskandidaten Liste 18!



Jeder Wähler hat 3 Stimmen
Jeder Bewerber darf, nach wenn er mehrfach auftritt
Wahl der Gemeinderatsmitglieder
am 18. März



Sie haben folgende Möglichkeiten:

Die Listenwahl
Wenn Sie alle 24 Stimmen für eine Liste abgeben, wählen Sie alle 24 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 23 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 23 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 22 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 22 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 21 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 21 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 20 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 20 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 19 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 19 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 18 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 18 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 17 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 17 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 16 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 16 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 15 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 15 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 14 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 14 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 13 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 13 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 12 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 12 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 11 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 11 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 10 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 10 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 9 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 9 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 8 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 8 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 7 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 7 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 6 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 6 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 5 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 5 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 4 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 4 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 3 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 3 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 2 Stimmen abgeben, wählen Sie alle 2 Gemeinderatsmitglieder der Liste.
Sollten Sie nur 1 Stimme abgeben, wählen Sie alle 1 Gemeinderatsmitglieder der Liste.

Die Einzelwahl
Wenn Sie nur eine Stimme abgeben, wählen Sie nur ein Gemeinderatsmitglied.
Wenn Sie zwei Stimmen abgeben, wählen Sie zwei Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie drei Stimmen abgeben, wählen Sie drei Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie vier Stimmen abgeben, wählen Sie vier Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie fünf Stimmen abgeben, wählen Sie fünf Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie sechs Stimmen abgeben, wählen Sie sechs Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie sieben Stimmen abgeben, wählen Sie sieben Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie acht Stimmen abgeben, wählen Sie acht Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie neun Stimmen abgeben, wählen Sie neun Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie zehn Stimmen abgeben, wählen Sie zehn Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie elf Stimmen abgeben, wählen Sie elf Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie zwölf Stimmen abgeben, wählen Sie zwölf Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie dreizehn Stimmen abgeben, wählen Sie dreizehn Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie vierzehn Stimmen abgeben, wählen Sie vierzehn Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie fünfzehn Stimmen abgeben, wählen Sie fünfzehn Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie sechzehn Stimmen abgeben, wählen Sie sechzehn Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie siebzehn Stimmen abgeben, wählen Sie siebzehn Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie achtzehn Stimmen abgeben, wählen Sie achtzehn Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie neunzehn Stimmen abgeben, wählen Sie neunzehn Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie zwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie zwanzig Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie einundzwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie einundzwanzig Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie zweiundzwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie zweiundzwanzig Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie dreiundzwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie dreiundzwanzig Gemeinderatsmitglieder.
Wenn Sie vierundzwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie vierundzwanzig Gemeinderatsmitglieder.

Die Parteiwahl
Wenn Sie nur eine Stimme abgeben, wählen Sie nur ein Gemeinderatsmitglied der Partei.
Wenn Sie zwei Stimmen abgeben, wählen Sie zwei Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie drei Stimmen abgeben, wählen Sie drei Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie vier Stimmen abgeben, wählen Sie vier Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie fünf Stimmen abgeben, wählen Sie fünf Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie sechs Stimmen abgeben, wählen Sie sechs Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie sieben Stimmen abgeben, wählen Sie sieben Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie acht Stimmen abgeben, wählen Sie acht Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie neun Stimmen abgeben, wählen Sie neun Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie zehn Stimmen abgeben, wählen Sie zehn Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie elf Stimmen abgeben, wählen Sie elf Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie zwölf Stimmen abgeben, wählen Sie zwölf Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie dreizehn Stimmen abgeben, wählen Sie dreizehn Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie vierzehn Stimmen abgeben, wählen Sie vierzehn Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie fünfzehn Stimmen abgeben, wählen Sie fünfzehn Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie sechzehn Stimmen abgeben, wählen Sie sechzehn Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie siebzehn Stimmen abgeben, wählen Sie siebzehn Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie achtzehn Stimmen abgeben, wählen Sie achtzehn Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie neunzehn Stimmen abgeben, wählen Sie neunzehn Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie zwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie zwanzig Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie einundzwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie einundzwanzig Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie zweiundzwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie zweiundzwanzig Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie dreiundzwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie dreiundzwanzig Gemeinderatsmitglieder der Partei.
Wenn Sie vierundzwanzig Stimmen abgeben, wählen Sie vierundzwanzig Gemeinderatsmitglieder der Partei.

50
JAHRE
BVO

1994

Die BVO beteiligt sich erfolgreich an dem Sternmarsch, der Kundgebung und der Unterschriftensammlung für einen Flugstop am Flughafen Neubiberg.

50
JAHRE
BVO

1995

Dr. Barbara Spyra legt den Vorsitz der BVO nieder.

Dez. 1995 Bei den Neuwahlen wird nach langem zähen Ringen Gerald Hammerschmidt, 1. Vorsitzender der Siedler- und Eigenheimervereinigung Ottobrunn-Hohenbrunn, zum 1. Vorsitzenden der BVO gewählt.

Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

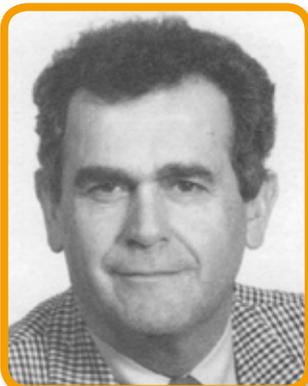
1. Vorsitzender: Gerald Hammerschmidt

2. Vorsitzende: Gisela Graßl

Schatzmeister: Alfred Guggenberger

Schriftführer: Herbert Schmitz

Organisator: Lothar Müller



Neuer
1. Vorsitzender
Gerald
Hammerschmidt.

50
JAHRE
BVO

1996

März 1996 Bei der Gemeinderatswahl werden Gisela Graßl und Thilde Schmitz, die bis Sept. 1995 als CSU Gemeinderätin tätig war, in den Gemeinderat gewählt.



Thilde Schmitz und
Gisela Graßl, die
neuen Gemeinderätinnen der BVO.

Wahlplakat der BVO 1996



50 JAHRE BVO

50
JAHRE
BVO

1997

18. Juni 1997 Die BVO lädt zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Bürgerentscheid Müllentsorgung“ in die Ratstuben des Wolf-Ferrari-Hauses ein. Der von der CSU initiierte Vorschlag, dem Zweckverband München Südost die kommunale Müllentsorgung aus Kostengründen zu übertragen, wurde von den Ottobrunner Bürgern nicht angenommen.



Rege Teilnahme der Ottobrunner Bürger bei der Podiumsdiskussion.

50
JAHRE
BVO

1998

1998 Beim Stammtisch der BVO schlägt das Pöttinger Bauvorhaben am Hans-Kress-Wald große Wellen. Besonders die Anrainer in der Prinz-Otto-Str. prangern die viel zu hohe Bebauung an.

50
JAHRE
BVO

1999

1999 Beim Stammtisch wird für die BVO ein wichtiges Thema diskutiert: Sollen die FW bei der nächsten Landtagswahl antreten? Damit würde sie als Partei gelten. Die BVO entschließt sich, bei der Kommunalpolitik zu bleiben. Bei der Neuwahl der BVO im November 1999 wurde die BVO-Führung bestätigt.



Bei der Neuwahl im Nov. 1999 wird die Vorstandsschaff bestätigt. v. lks. 1. Vorsitzender Gerald Hammerschmidt, Thilde Schmitz, 2. Vorsitzende Gisela Graßl, Neu: Schriffführer Udo Koch.

50
JAHRE
BVO

2001

März 2001 Beim Stammtisch geht es hoch her, als beim Thema „Das vergessene Versprechen“ ein Standort für das im Gymnasium deplazierte „Verdrängte Mahnmal“ für die KZ-Außenstelle Dachau gesucht wird. Hier geht es um Vergangenheitsbewältigung, Der Vorschlag von Thilde Schmitz, das Mahnmal neben dem Feldkreuz an der Unterhachinger Str. zu errichten, wird angenommen.

Dr neue Standort für das Mahnmal „Das vergessene Versprechen“.



50
JAHRE
BVO

2002

16. Febr. 2002 Die BVO feiert ihr 40 jähriges Bestehen im Hotel Atlantik mit vielen Ehrengästen und Mitgliedern.

März 2002 Bei den Gemeinderatswahlen tritt Gisela Graßl nicht mehr an. In den Gemeinde-

rat werden Thilde Schmitz und Gerald Hammerschmidt gewählt.

Die BVO initiiert und organisiert die Festwochen „100 Jahre Siedlungsraum Ottobrunn“. Unter Mitwirkung vieler Institutionen, Vereine und besonders mit der Unterstützung der Gemeinde Ottobrunn wird es ein schönes und gelungenes Fest.



Das Logo für die Festwochen „100 Jahre Siedlungsraum Ottobrunn“, gestaltet von Andreas Förth, Grafiker in Ottobrunn.

21. Nov. 2002 Bei den Neuwahlen werden der 1. Vors. Gerald Hammerschmidt, die 2. Vors. Gisela Graßl und Organisator Lothar Müller im Amt bestätigt. Ausgeschieden sind der Schriftführer Udo Koch und der Schatzmeister Alfred Guggenberger. Neu gewählt werden Inge Guggenberger, Schatzmeisterin, und Dr. Barbara Spyra als Schriftführerin.

Die FREIEN WÄHLER in Bayern

Die Freien Wähler sind:

- Bürgerwahl**
Die Freien Wähler - zu denen die BVO gehört - sind keine Partei, sondern ein Verein engagierter Bürgerinnen und Bürger. Wir greifen Themen auf, die den Einzelnen vor Ort betreffen und suchen nach schrittweisen Lösungen. Wir wollen die Mitsprache- und Mitwirkungsöglichkeiten in den Kommunen aktiv nutzen.
- Unabhängig**
Wir hängen keiner bestimmten Ideologie an und sind völlig unabhängig von parteipolitischen Interessen. Anders als die Vertreter der politischen Parteien - die selbstverständlich auch auf der kommunalen Ebene mitwirken müssen - sind wir keiner Interessengruppe verpflichtet.
- Sachbezogen**
Wir stehen für eine klare und nachvollziehbare Sachpolitik. Parteipolitische Machtkämpfe lehnen wir ebenso ab wie den Fraktionszwang und den kollektiven Druck auf die Mandatsträger.
- Erfolgreich**
Parteilose Mandatsträger sind die stärkste Kraft auf der kommunalen Ebene. Sie prägen seit 50 Jahren die bayerische Kommunalpolitik.

In den Gemeinden in Bayern gibt es 30.932 Gemeinderäte.

Davon:

Parteilose	13.147
CSU	8.214
SPD	4.984
Grüne	493
Sonst. Parteien	125

Über gemeinsame Wahlschlüssel: 4.416

In den Gemeinden gibt es 1.065 Ehrenamtliche Erste Bürgermeister.

Davon:

Parteilose	509
Alle Parteien zusammen	556

In den Gemeinden gibt es 966 Berufsmäßige Erste Bürgermeister.

Davon:

Parteilose	269
Alle Parteien zusammen	697

Von den 71 Landräten in Bayern sind 9 Parteilose.

Im Landkreis München haben sieben Gemeinden einen Parteilosen als Ersten Bürgermeister (Aying, Gafelfing, Grünwald, Ismaning, Kirchheim, Schäftlarn, Unterföhring).

Quelle: Bay. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung 1/02

Für Sie am 3. März in den Kreistag



Wahlvorschlag Nr. 4

Kennwort: Freie Wähler-Parteilose und Bürgervereinigung (FW)

3 404 Graßl Gisela, Kreisrätin, Gemeinderätin

3 437 Gasior Walter, Dipl. Ingenieur

3 464 Hammerschmidt Gerald, Beton-Ingenieur



40 Jahre

BVO Die Parteilose Alternative



1. Vors. Gerald Hammerschmidt, Schriftführerin Dr. Barbara Spyra, Organisator Lothar Müller.

Wahlplakat für den Kreistag der Freien Wähler.



50 JAHRE BVO

Ihre Bürgermeisterin für Ottobrunn

Kompetenz
mit Herz



Erika
Aulenbach



Wahlplakat Bürger-
meisterwahl 2007 mit
BVO-Kandidatin Erika
Aulenbach.

Wahlkampfun-
terstützung von
Georg Krypczy
FW Putzbrunn,
Eva Gottstein
FW-Bezirksvorsit-
zende, Michael
Seclmair, 1, BGM
von Ismaning,
Florian Schramm
FW Putzbrunn für
die BVO-BGM-
Kandidatin.

18

50
JAHRE
BVO

2004

18. Nov. 2004 Die BVO organisiert eine Veranstaltung und Diskussion über ein „Mobilfunkkonzept nach dem Beispiel der Gemeinde Gräfelfing“.

50
JAHRE
BVO

2006

Januar 2006 Erika Aulenbach, die bis jetzt für die SPD als Parteilose im Gemeinderat sitzt, wechselt mit ihrem Mandat zur BVO.

23. Mai 2006 Bei den Neuwahlen kandidieren Gerald Hammerschmidt als 1. Vorsitzender, Gisela Graßl als 2. Vorsitzende und Lothar Müller als Organisator nicht mehr. Neugewählt werden:

- 1. Vorsitzende:** Erika Aulenbach
- 2. Vorsitzender:** Gerald Hammerschmidt
- Organisator:** Reinhard Pohl
- Schatzmeisterin:** Inge Guggenberger
- Schriftführerin:** Dr. Barbara Spyra

**24. September 2006 25 Jahre Gisela Graßls
Hobbykünstler-Dult**
BVO-Vorsitzende Erika Aulenbach gratuliert



Erika Aulenbach, Elisabeth Widynski und Inge Gramelsberger gratulierten der fleißigen Gisela Graßl (v.l.).

der Initiatorin herzlich zum Jubiläum: „Liebe Gisela, du machst uns allen so viel Freude mit deinen Hobbykünstler-Märkten, ich möchte Dir in unser aller Namen danken und Dir auch weiterhin viel Spaß und Kraft bei Deinem Engagement wünschen“

Neben der traditionell im September stattfindenden Dult organisiert Gisela Graßl mit Inge Gramelsberger auch den österlichen und den weihnachtlichen Kunsthandwerker-Markt.

10. Oktober 2006 „BVO vor Ort“ Einspruch beim Luftamt Südbayern

EADS-Hubschrauber müssen Ein- und Ausfluglinien zum oder vom Hubschrauber-Landepplatz in siedlungsferne Bereiche verlagern!

16. Oktober 2006 Antrag der BVO zwecks Vergütung der Einnahmen aus ehrenamtlichen eingebrachten Leistungen. Diese Einnahmen sollen auch der ERSCO-Vereinskasse zugute kommen

16. Oktober 2006 BVO-Antrag Die Gemeinde Ottobrunn soll ähnlich der Sportlerehrungen auch Ehrungen für besondere Leistungen der Schülerinnen und Schüler der Rosmarie-Theobald-Musikschule – sowie von „Jugend forscht“-Teilnehmern durchführen

25.10.2006 „BVO vor Ort“ Besichtigung der Schule II mit den Außenanlagen. Auf der „Bürgerversammlung für Kinder“ haben einige

Schüler und Schülerinnen der Schule II eindrucksvoll Probleme vor Ort geschildert. Umfangreiche Mängel und die Wünsche der Kinder wurden aufgelistet. Daraufhin werden in den folgenden Jahren Mängel behoben. Auf dem Schulgelände entstehen Zug um Zug neue Gebäude. Heute beherbergt das Schulgelände eine Kinderkrippe, zwei Kindergärten, einen Hort und eine Mittagsbetreuung. 2010 kann die Schulfamilie einen Anbau mit 5 Klassenzimmern, 1 Musikraum und 2 Gruppenräumen einweihen. Im Schuljahr 2010/2011



Schule II wird saniert und es entsteht auf dem Pausenhof der Burgberg

werden die Räume im Altbau der Schule für den Ganztags schulbetrieb renoviert und ausgebaut.

06. Nov. 2006 Erika Aulenbach bewirbt sich für das Amt der Bürgermeisterin und wird in der Mitgliederversammlung als Kandidatin nominiert.

November 2006 Der Rücktritt von Dr. Barbara Spyra.

28. November 2006 Iris Rohrhirsch wird kommissarische Schriftführerin.

In der Mitgliederversammlung vom 19. September 2007 wird Iris Rohrhirsch einstimmig mit 2 Enthaltungen gewählt.

50
JAHRE
EVG

2007

07. Januar. 2007 BVO-Antrag zur Anschaffung von neuen Ständen für den Christkindmarkt

Sonntag, 16. September 2007 „BVO vor Ort“

Anlässlich der Hobby- und Künstler-Dult, von Gisela Graßl im Wolf-Ferrari-Haus in Ottobrunn lädt die BVO zum Gespräch mit Bürgern und Kommunalpolitikern ein. Der Landratskandidat der Freien Wähler, Florian Ernstberger, der FW Kreisvorsitzende Michael Sedlmair (1. Bürgermeister von Ismaning) der Kreisgeschäftsführer Karl-Heinz Mahr und die BVO-Gemeinderätin Erika Aulenbach sind vor Ort.

Herbst 2007 „BVO vor Ort“

Die BVO unterstützt die Aktion „Keine Bebauung des Parallelogramms an der B471“. Der ca. 300.000 qm große Grüngürtel nördlich der B471 muss als Naherholungsgebiet, erhalten bleiben, nicht nur für Ottobrunner, sondern auch für Hohenbrunner und Taufkirchens Einwohner. Auch ist diese Landschaft als Rückzugsgebiet für heimische Wildtiere enorm wichtig. Natur und Grün sind elementare Bestandteile unseres Landkreises, in und zwischen den Gemeinden: daher **muss** der „Parallelogramm-Wald“ erhalten bleiben

07. November 2007 Die Satzung der BVO wird aktualisiert.

15. Nov. 2007 Bei der Aufstellungsverammlung im Wolf-Ferrari-Haus werden die Kandidaten zur Gemeinderatswahl 2008 vorgestellt.



Iris Rohrhirsch - BVO Schriftführerin.



Wahlkämpfer auf der Herbstdult.



50 JAHRE BVO

50
JAHRE
BVO

2008

15. Februar 2008 - Lesung zum Thema „Lebensträume kennen kein Alter“ mit Dorette Deutsch.

02. März 2008 Bei der Gemeinderatswahl 2008 kann die Bürgervereinigung Ottobrunn ihren Stimmenanteil von 7,8 % (2002) auf 12,2 % um 64% steigern und hat damit den höchsten Stimmenzuwachs aller angetretenen Parteien / Gruppierungen erhalten. Dafür danken wir unseren Wählerinnen und Wählern sowie den engagierten Unterstützern und Helfern.

Es werden 3 Kandidaten in den Gemeinderat gewählt:

Erika Aulenbach, Reinhard Pohl und Bernd Spötzl

Ihr Vertrauen wird uns Ansporn für die nächsten 6 Jahre sein.

22. – 24. Mai 2008 Zweitägige Klausurtagung im Sachranger Hof in Sachrang.

Die BVO-Kandidaten für die Gemeinderatswahl 2008 mit Florian Ernstberger, Landratskandidat der Freien Wähler (2. v. l.).



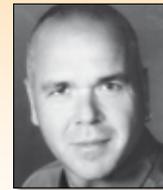
1 Aulenbach Erika / Gemeinderätin
Dunantstrasse 4
Produktmarketing Erwachsenenbildung
► „Zukunft bürgerfreundlich gestalten“



2 Pohl Reinhard
Rothkehlchenweg 1
Dipl. Ing. (FH) Elektrotechnik
► „Mitgestalten eines lebenswerten Ottobrunns für alle“



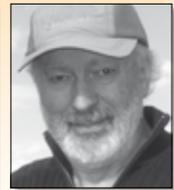
3 Röhrichts Iris
Rothkehlchenweg 4
Bankfachwirtin
► „Ottobrunn – die Kulturgemeinde für die Jugend“



4 Spötzl Bernd
Putzbrunner Str. 124
KFZ-Mechaniker Meister
► „Ein Harmonisches Miteinander für alle Generationen in Ottobrunn“



5 Dittlein Christina
Dr. Otto-Böhrner-Weg 4
Selbstständige Unternehmerin
► „Zuhören / Erkundigen / Handeln“



6 Penn Richard
Unterhachinger Str. 41 b
Studiendirektor
► „Machbar ist alles, wenn man will“



7 Leilner-Fuhrmann Anna
Naupliaallee 3
Handwerksmeisterin, Betriebswirtin des Handwerks
► „Gesundheitsbewußtsein und Soziales fördern“



8 Gerald Hammerschmidt / Gemeinderat
Gottfried-Keller-Str. 38
Betriebsingenieur i. R.
► „Immer nahe am Bürger sein“



9 Kupper Inge
Ahorstr. 4 a
Selbstständige Buchhalterin
► „Gemeinsam alt werden – nicht einsam!“



10 Müller Lofthar
Schwabingerstraße 82
Ingenieur i. R.
► „Ottobrunn braucht Parteiliebe“



11 Panzer Uchi
Ottobrunnstrasse 3 a
Sekretärin
► „Umwelt- und Tierschutz sind mir wichtig“



12 Walter Gisor
Nussbaumweg 17
Dipl. Ing. Elektrotechnik i. R.
► „Wahrung der Bürgerrechte“

Wählen Sie Ihre bürgernahen Interessensvertreter am 2. März 2008.

Geben Sie uns Ihre Stimme(n)!



Liebe Ottobrunnerinnen, liebe Ottobrunner,

die **Bürgervereinigung Ottobrunn e.V.** ist ein Zusammenschluss parteifreier Ottobrunner Bürgerinnen und Bürger, die sich aktiv mit der Kommunalpolitik in unserer Gemeinde auseinandersetzen. Sie schätzen es, **keinem Fraktionszwang unterworfen** zu sein. Wir greifen Themen auf, die den Bürger vor Ort betreffen, und suchen nach **sachgerechten Lösungen**. Auch im Gemeinderat. Wir sind **völlig unabhängig** von ideologischen und parteipolitischen Interessen und auch keiner Interessengruppe verpflichtet.

Unsere Ziele sind:

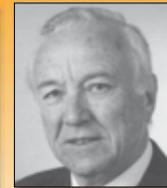
- **Balance zwischen Familie, Beruf und Freizeit fördern.**
Das ist die Basis für unsere Lebensqualität. Deshalb müssen Kinder und Jugendliche wohnortnah betreut und ganz nach ihren individuellen Fähigkeiten gefördert werden.
- **Erhaltung und Ausbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen vor Ort.**
- **Erhaltung und Förderung des kulturellen Lebens.**
Die Sozial- und Bildungspolitik, Kunst, Kultur und natürlich der Sport bedeuten Chancen und Lebensqualität für alle Altersgruppen. Deshalb setzen wir uns für eine optimale Förderung und Zusammenarbeit aller Beteiligten ein.
- **Aktivitäten der Ottobrunner Seniorinnen und Senioren zu unterstützen.**
- **Soziales Miteinander und Füreinander bei allen Entscheidungen.**
Menschen mit Behinderung müssen dabei eine besondere Beachtung erhalten.
- **Erhaltung humaner Wohn- und Lebensbedingungen.**
Die Umwelt schützen zur Sicherung unseres Lebensraumes und zur Gesunderhaltung unserer Bürger sowie die Öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten.
- **Erhaltung des verbliebenen Gartenstadtcharakters.**
Keine weitere Verdichtung der Bebauung, keine Tolerierung von Baurechtsüberschreitungen, aktiver Einsatz für die Entseigelung von versiegelten Flächen und den Erhalt von Grün- und Freiflächen.
- **Förderung einer soliden Finanzpolitik.**
- **Förderung regenerativer Energien.**



13 Manuela Rohrhisch
Roikehchenweg 4
Schleißheim
► „Die Jugend, die Zukunft Ottobrunns!“



14 Guggenberger Alfred
Brennerstrasse 4
Penzlberg
► „Ehrenamt braucht Unterstützung“



15 Eder Helmut
Gartenstrasse 14
Besenler LR
► „Besser Kinder fördern, statt sie als Jugendliche zu strafen!“



16 Fuhrmann Ivo
Naupladallee 3
Maler- und Lackierermeister,
Betriebswirt des Handwerks
► „Verkehr und Finanzen sind meine Schwachpunkte sein“



17 Aulenbach Ricarda
Dunantstrasse 4
Bankkauffrau / Studentin
► „Ich begnüge mich nicht mit schönen Träumen, ich will schöne Wirklichkeiten!“



18 Oeser Helmut
Prinz-Otto-Strasse 11
Schauspieler
► „Neugierig und weltoffen bleiben“



19 Reuter Marianne
An der Ottosäule 11
Lehrerin LR
► „Interesse an Gemeindearbeit fördern“



20 Ehrhardt Claus
Mozartstraße 109 e
Unternehmensberater
► „Nachhaltiges Wirtschaften mit unseren Ressourcen, den Menschen und der Natur“



21 Guggenberger Inge
Hans-Watzlik-Str. 1
Finanzbuchhalterin LR
► „Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun“



22 Berger Hans
Anton-Günther-Str. 2 a
► „Zukunft bürgerfreundlich gestalten“



23 Guri Brigitte
Putzbrunner Strasse 28
Hoteller
► „Den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Sozialeinrichtungen fördern“



24 Reilmayer Kilian
Schillerstrasse 22
Selbständiger Gebäudedienstleister
► „Alles funktioniert und ist machbar, wenn man sich dafür einsetzt“

Liste der Kandidaten für die Gemeinderatswahl am 2. März 2008

Gemeinderatswahl
am 2. März 2008



... für ein
lebens- und
lebenswertes
Ottobrunn

BVO

... was sonst?

Bürgervereinigung
Ottobrunn e.V.
seit 1962

Gemeinderatswahl 2. März 2008



... was sonst?



50 JAHRE BVO

September 2008 Das Projekt „Dialog der Generationen“ wird gestartet. Bei Jung und Alt besteht reges Interesse, das Miteinander und das Verständnis zueinander zu fördern. Es treffen sich kontinuierlich während des ganzen Jahres, die Senioren und Seniorinnen des Hanns-Seidel-Hauses vom Kuratoriums Wohnen im Alter (KWA) mit Ottobrunner Kindergartengruppen und Jugendlichen. (Info auf Seite 26 der Chronik)

13. September 2008 „BVO vor Ort“ Ottostraßenfest mit einem Tombola-Stand am Hans-Seidl-Haus und einem Traumzelt. Tombola zu Gunsten des Förderkreises der RTM. Einnahmen gehen an die Rosmarie-Theobald-Musikschule zur Anschaffung eines neuen Flügels.

50
JAHRE
BVO

2009

Januar 2009 „BVO vor Ort“ „Verkehrsberuhigung im Ranhazweg“. Wir fordern die Gemeinde Ottobrunn, den MVV und das Landratsamt auf, die Anregungen der Bürger zu prüfen und verlangen anliegerfreundliche Entscheidungen.

Besuch im Bayerischen Landtag
Inge Guggenberger und Erika Aulenbach.



Krähenkolonien in der Zaunkönigsiedlung.

8. Oktober 2009 „BVO vor Ort“ Im Landtag: Petition der Bürgervereinigung Ottobrunn (BVO) Erfolg für den Bürgerschutz!

Krähenplage in Ottobrunn – geht Krähenschutz vor Bürgerschutz??

In der Sitzung des Bayerischen Landtages am 8.10.2009 behandelt der Ausschuss für Umwelt und Gesundheit die Petition der BVO zum Thema „**Krahenschutz vor Bürgerschutz**“. Antrag mit Würdigung an die Staatsregierung weitergeleitet. CSU, FDP und FW stimmen für diese Anträge, SPD und Grüne dagegen!

10. Oktober 2009 BVO-Klausur in Ismaning

14. Okt. 2009 Anlässlich der Jahreshauptversammlung wird die Vorstandschaft im Amt bestätigt:

1. Vorsitzende: Erika Aulenbach

2. Vorsitzender: Gerald Hammerschmidt

Organisator: Reinhard Pohl

Schriefführerin: Iris Rohrhirsch

Schatzmeisterin: Inge Guggenberger



Klausur in Ismaning mit Helmut Eder, 1 BGM Michael Sedlmair, Peter Rohrhirsch, Gerald Hamerschmidt, Reinhard Pohl, Inge Guggenberger, Walter Gasior, Gisela Graßl im historischen Trausaal von Ismaning.

Auch die zwei Kassenprüfer Brigitte Guni und Helmut Eder werden in ihrem Amt bestätigt.



„BVO vor Ort“ engagiert sich für die Installation der Blindensignalanlagen an der Putzbrunnerstr.- / Brunneck und an der Putzbrunnerstr./Rosenheimer Landstr.

50
JAHRE
BVO

2010

März 2010 Erstmal Ruhe von den Krähen

Die Regierung von Oberbayern stimmt der Krähenvergrämung zu und schlägt vor, diese von der Freiwilligen Feuerwehr durchführen zu lassen.

Die Gemeinderats-Abstimmung zur Vergrämung der Krähen durch die Freiwillige Feuerwehr und die Kostenübernahme durch die Gemeinde wird jedoch mit 20:3 Gemeinderatsstimmen abgelehnt.

Dass SPD und Grüne gegen den Antrag der BVO stimmen, wie auch ihre Landtagsabgeordneten bei der Würdigung der Petition, wird erwartet. Der engagierte Einsatz der Landtags-CSU und -FDP und letztendlich die Würdigung der Petition werden allerdings durch die Ottonbrunner CSU und FDP und ihr Abstimmverhalten zumindest negiert.

Eine einmalige Vergrämungsaktion, bei der übrigens kein einziger Vogel, überwiegend Rabenkrähen, zu Schaden kommt, zeigt Nachhaltigkeit.

Die konträre Meinung einiger weniger Vogelschützer wird zwar seitens der BVO respektiert, ihr Verhalten aber ist schwer verständlich. Die Angriffe erinnern mehr an Demagogie vergangener Zeiten als an einen trotz unterschiedlicher Meinung respektvollen demokratischen Umgang miteinander.



Inge Guggenberger, Schatzmeisterin.



Herbstdult in Ottobrunn.



50
JAHRE
BVO

2011

März 2011 „BVO vor Ort“ Info-Bürgertreff :
Zwei Themen standen zur Diskussion

1. Soll Ottobrunn Gemeinde bleiben oder Stadt werden

Allgemeiner Tenor: Wir bleiben Gemeinde!

2. Schneeräumen durch die Gemeinde in der Gemeinde

Allgemeiner Tenor: erscheint nicht praktikabel!

Juni 2011: BVO-Antrag auf Erstellung eines Basketballfeldes! Die Realisierung des Basketballfeldes hinter dem Eissportstadion wurde in der GR-Sitzung vom 20.07.2011 bereits beschlossen.

Juni 2011 Nach heftigen Diskussionen im Gemeinderat wird beschlossen, kein Ottostraßenfest sondern ein „Bürgerfest“ zu organisieren. Die BVO ist für eine angemessene finanzielle Durchführung dieses „Straßenfestes“, bei dem sich Bürger, Vereine, Besucher und Gewerbetreibende zu Spiel, Spaß und informativen Gesprächen treffen.

Entscheidend für eine Durchführung des Festes in der Ottostraße ist der Aktionstag am 10.9.2011 von der FFW Ottobrunn. Das Organisationsteam Axel Keller/Erika

Aulenbach wird durch Klaus Ortmeier und Edi Klas – alle unentgeltlich tätig – verstärkt.

September 2011 „BVO vor Ort“

Bürgerfest statt Ottostraßenfest.

Wieder mit der Tombola vor dem Hanns-Seidl-Haus, diesmal zu Gunsten des „Dialog der Generationen“. Nach Aussagen von Besuchern ist ihnen egal, wie das Fest heißt, Hauptsache man kann sich gut unterhalten und bekommt einiges an Informationen über die



Die TSV-Mädchenfußballmannschaft betreut den Spaßgaranten Human Table Kicker. Hier ersetzen fußballbegeisterte Besucher (zwischen 5 - 80 Jahren) die „Figuren“.

Aussteller und die Arbeit der Vereine geboten. Natürlich gehört auch eine gute und bezahlbare Gastronomie dazu! Keine Klientelpolitik, sondern Bürgernähe ist angebracht!

Oktober 2011 BVO-Antrag für die Erstellung von Beachvolleyballfeldern. Mit Herstellung der Beachvolleyballfelder wird die bisherige Planung konsequent weitergeführt und das Sport- und Freizeitangebot des Sportparks komplettiert. Die Gestaltung des Sportareals mit Schwimmbad, Sauna, Spa, Sporthalle, Eisstadion, Fußball-, Basketball- und Beachvolleyballplätzen ist damit weitgehend abgeschlossen und macht dem Namen „Sportpark“ alle Ehre.

November 2011 Die BVO unterstützt die Initiative der Freien Wähler im Bayerischen Landtag zur Abschaffung der Studiengebühren.

November 2011 die Vorbereitungen für das 50jährige Gründungsfest der BVO am 14. Januar 2012 beginnen.



Bürgerfest 2011: Freude beim Gewinner und seiner Familie über den Hauptpreis.

„ Suche nicht nach Fehlern, suche nach Lösungen. „
(Henry Ford)

Thilde und Herbert Schmitz

Eine Partnerschaft, die Partner schafft

Mathilde Schmitz, seit 1990 BVO-Mitglied, ist vom Mai 1984 bis April 2008, also vier Wahlperioden (24 Jahre!) lang, im Gemeinderat aktiv tätig.

Ab Mitte 1993 hat sie im Gemeinderat die neu geschaffene Position „Partnerschaftsreferentin“ übernommen und bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Gemeinderat mit großem Einsatz, sehr arbeitsintensiv und zeitaufwändig, ausgefüllt.

Mathilde Schmitz erhält dafür im Oktober 2011 die **Bürgermedaille der Gemeinde Ottobrunn**.

Dank ihres unermüdlichen Engagements ist es gelungen, die bereits bestehenden Partnerschaften mit **Margreid in Südtirol** (seit 1972), mit **Nauplia in Griechenland** (seit 1978) und mit **Mandelieu-La Napoule** (seit 2000) weiter auszubauen und zu intensivieren. Unter ihrer Leitung werden diese Partnerschaften dank vieler persönlicher Kontakte, auch im Rahmen von Privatreisen, mit reichem Leben erfüllt.



Für ihr ehrenamtliches Engagement für die Städtepartnerschaft zwischen Ottobrunn und Nauplia erhält Mathilde Schmitz 2010 die **Bezirksmedaille im Bereich Kultur**.

Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie die Partnergemeinden intensiv bereist, Kontakte gepflegt und gegenseitige Besuche und Schüleraustausche organisiert.

Herbert Schmitz, BVO-Mitglied und von 1995 bis 1999 Schriftführer der BVO, engagierte sich in vielen Vereinen und Verbänden, unter anderem im **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge** und im **Förderkreis König-Otto-Museum**. Als Mitglied des **BLLV**, dessen Kreisvorsitzender er lange Jahre war, und des **Schulleiterverbandes** setzte er sich für berufspolitische Fragen ein.

Mathilde und Herbert Schmitz anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille der Gemeinde Ottobrunn. Delegationen aus Margreid, Nauplia und Mandelieu- La Napoule waren eigens für die Auszeichnung von Mathilde Schmitz angereist. Sichtlich gerührt nahm Mathilde Schmitz die Glückwünsche entgegen.



Herbert Schmitz, langjähriges BVO-Mitglied und Thilde Schmitz, 24 Jahre Gemeinderätin.

Partnergemeinden/-städte von Ottobrunn



Margreid
in Südtirol
Italien



Nauplia
Griechenland



Mandelieu-
La Napoule
Frankreich

In Ottobrunn sieht man an den Ortsgrenzen das Partnerschaftsschild mit den Wappen von Margreid, Nauplia und Mandelieu-La Napoule.



50 JAHRE BVO

Dialog der Generationen

Ottobrunner
Dialog der Generationen



KWA  HANNS-SEIDEL-HAUS

Bei Jung und Alt besteht reges Interesse, das Miteinander und das Verständnis zueinander zu fördern. Es treffen sich während des ganzen Jahres, die Senioren und Seniorinnen des Hanns-Seidel-Hauses vom Kuratoriums Wohnen im Alter (KWA) mit Ottobrunner Kindergartengruppen und Jugendlichen.



Im Februar 2009 Besuch von Schülerinnen und Schülern der 9/10. Klasse des Gymnasiums Ottobrunn in Gesprächen mit den Bewohnern zum Thema „Meine Jugend Deine Jugend“

Zum 1. Geburtstag im September 2009 tanzte die Ballettschule Ottobrunn ein farbenfrohes Programm



Im Juni 2011 Besichtigten Schüler und Schülerinnen der 9. Klasse der Carl Volksschule das KWA Hanns-Seidel-



Lesung mit Miriam Förster – eine der jüngsten Autorinnen Deutschlands, las im Februar 2009 aus ihrem Buch „Mhou der Vogel Strauß“



Oktober 2010 mit Schülern der Grundschule I und Senioren bei der Freiwilligen Feuerwehr Ottobrunn. Die Vorführungen begeisterten alle und auf die vielen Fragen gab es fachkundige Antworten.



Spiel und Spaß mit dem Ferien-Paß der vhsSüdost im Hanns-Seidel-Haus im August 2010



Anlässlich des Ottostraßenfestes lau Märchenzelt vorm Hanns-Seidel-Haus. Besucher den klassischen Märchen Märchenfee für Jung und Alt Inge Ku

HANS-SEIDEL-HAUS



Beim gemeinsamen „Religionsunterricht“ in der Grundschule II im Mai 2009. Die Erfahrung der Senioren und die Geschicklichkeit der Jugend sind ideale Voraussetzungen, um gemeinsam zu gestalten.



...arl-Steinmeier
...del-Haus.



Im September 2008: Start des Ottobrunner Dialog der Generationen mit einem Frühstück der Kindergartenkinder vom Sonnenschein und vielen Senioren. Es wurde auch gesungen und getanzt!



Im Juni 2011 kamen die Kontaktbeamten der Polizeiinspektion 28 - Ottobrunn zu Besuch und zur Beratung ins Hanns-Seidel-Haus

...buschen im
...aus gerne alle
...ngeschichten.
...Kupper



Erfolgreiches Bürgerfest 2011: Christina Dittlein überreicht eine Collage an die Organisatoren Erika Aulenbach und Axel Keller mit dabei KWA-Stiftsdiriectorin Ursula Cieslar.

Die Initiatorinnen des Projektes „Ottobrunner Dialog der Generationen“, Erika Aulenbach, Ursula Cieslar, Christina Dittlein.



Ohne unsere Unterstützer ginge so manches nicht! Iris Rohrhirsch, Karin Schmidt und Manuela Rohrhirsch.



50 JAHRE BVO

BVO vor Ort – Radltouren

Seit vielen Jahren organisiert die BVO Radeltouren. Hier einige Ziele und viele Teilnehmer



August 2006: Ziel ist das Mangfalltal zwischen Valley und Gotzing.



August 2008 mit Bus und Anhänger nach Mittenwald und dann mit dem Radl entlang der Isar nach Bad Tölz.



Juli 2010: Zuerst mit dem Bus in die Oberpfalz nach Falkenstein nordöstlich von Regensburg. Von dort aus führt eine ca. 50 km lange Radtour zurück nach Regensburg.



Juli 2010: Falkenstein nordöstlich von Regensburg. Beim Mittagessen treffen sich wieder alle.



Juli 2010: Von Falkenstein nach Regensburg.



Team 1 startet gleich zur steinerne Brücke von Regensburg.

... und weiter gehts zur Walhalla.



2011: Von Ottobrunn nach Ismaning zum beliebten Kartoffelfest am 3. Oktober 2011.



2011: von Zell am See nach Bad Reichenhall.

Egal welche Tour, Reinhard Pohl hat den Überblick.



Lothar Müller, häufiger Hauptorganisator der BVO Radltouren, darf auch mal eine Pause machen.



2003: BVO-Radltour durchs Altmühltal.



2003: BVO-Radltour durchs Altmühltal.



50 JAHRE BVO

BVO vor Ort – Südtirol



2007 Die BVO in Südtirol.



2007 Die BVO in Südtirol – mit dabei Irmela und Günter Kießling.

Rudi Piger Referent Städtepartnerschaft mit Ottobrunn kümmert sich immer hervorragend um uns.



Wir werden in Margreid bei jedem Besuch begrüßt und bestens betreut. Hier auch mit der charmanten Bürgermeisterin Theresa Degasperì Gozzi.



Besonderes Highlight bei unserem Besuch im Oktober 2010: Der Besuch des neuen Kavernengerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr von Margreid. Danke für die kompetente Führung an Armin Kobler und Herbert Bonora.



Besuch des Messner Mountain Museum Firmian auf Schloss Sigmundskron bei Bozen thematisiert die Auseinandersetzung Mensch-Berg.

BVO vor Ort – Fischessen



Fischessen traditionell im Wienicke hier mit Alfred Guggenberger Irmis und Maria Wienicke.



Fischessen 2009



50 JAHRE BVO

Gemeinderäte & Vorstand

Vorstand der Bürgervereinigung



Ingeborg Guggenberger (Schatzmeisterin)
Gerald Hammerschmidt (stellv. Vorsitzender)
Reinhard Pohl (Organisator) Iris Rohrhirsch
(Schriftführerin) Erika Aulenbach (Vorsitzende).

BVO-Gemeinderäte
2008 bis 2014.

Erika
Aulenbach



Reinhard Pohl



Bernd Spötzl

Unsere Ehrenvorsitzenden:



Walter Gasior

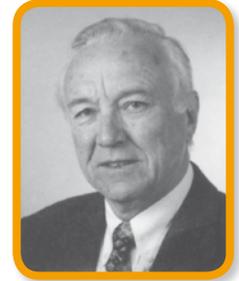


Gisela Graßl

Unsere Revisoren:



Brigitte Guni



Helmut Eder

Bürgermeisterkandidaten der BVO

Walter Gasior	1984
Erika Aulenbach	2007

BVO- Kreisräte / Gemeinderäte

Graßl Gisela	Mai 1994 – April 2002	Kreisrätin
Graßl Gisela	Mai 1978 – April 2002	Gemeinderätin
Lange Karl-Heinz	Mai 1966 – September 1977	Gemeinderat
Wallwey Wilhelm	Mai 1966 – April 1978	Gemeinderat
Gasior Walter	Mai 1978 – April 1990	Gemeinderat
Pöppel Wolfgang	Mai 1978 – September 1980	Gemeinderat
Doll Anton	Oktober 1980 – April 1984	Gemeinderat
Dr. Spyra Barbara	Mai 1984 – April 1990	Gemeinderätin
Mathilde Schmitz	Mai 1984 – September 1995	CSU-Gemeinderätin
	September 1995 – April 1996	fraktionslose Gemeinderätin
	Mai 1996 – April 2008	BVO-Gemeinderätin
Hammerschmidt Gerald	Mai 2002 – 30. April 2008	Gemeinderat
Erika Aulenbach	Mai 2002 – Januar 2006	parteilose GRin in der SPD-Fraktion
	Februar 2006 – April 2014	Gemeinderätin
Pohl Reinhard	Mai 2008 – April 2014	Gemeinderat
Spötzl Bernd	Mai 2008 – April 2014	Gemeinderat

Gerald Hammerschmidt Bürgervereinigung Ottobrunn **A Zuagroaster erinnert sich**

Als im Frühjahr 1946 ein kleiner Junge von 7 Jahren am zerbombten Ostbahnhof in München ankam, um mit seiner Mutter mit einem dampfgetriebenen Vorortzug zum ersten mal nach Ottobrunn zu fahren, ahnte dieser Junge noch nicht, dass er sich mal hier an diesem Ort ansiedeln und engagieren würde.

Der Ottobrunner Bahnhof bestand damals noch aus einer Holzbaracke. Die Straßen waren unbefestigte Kieswege und durchzogen ein dicht bewaldetes Gebiet mit verstreuten Garten- und Wochenendhäuschen sowie schon einzelnen kleinen Einfamilienhäusern. Das war der erste Eindruck von einem Gebiet, das sich anschickte, besiedelt zu werden. Von soviel Romantik und Ursprünglichkeit sagte dieser Junge damals: „Hier möchte ich mal wohnen!“

1957 wurde Ottobrunn dann mein endgültiger Wohnsitz. Ottobrunn war eine politisch eigenständige Kommune geworden, abgetrennt von der Gemeinde Unterhaching.

Bei der Gründung der **Bürgervereinigung e.V.** 1962 konnte ich als 23 jähriger Jungspund noch nicht ahnen, dass ich einmal diese Gruppierung leiten würde. Ottobrunn war damals immer noch ein kleiner grüner Vorort, in dem die Bürger ihre Einfamilienhäuser bauten, um sich im Grünen anzusiedeln. Ottobrunn hatte sich als Siedlungsgebiet einen „Gartenstadtcharakter“ erworben.

Anlass der Gründung der **Bürgervereinigung Ottobrunn e.V.** war ein „Bürgeraufstand“ gegen den von Bürgermeister Wild aufgestellten überzogenen Flächennutzungsplan, der aus dem grünen Siedlungsraum eine Bebauung nach

dem Ortsbild der Bundeswehresiedlung bzw. Neuperlach vorsah. Dies wollten sich die Ottobrunner Bürger nicht gefallen lassen.

Innerhalb kurzer Zeit konnte die BVO ca. 500 Mitglieder vorweisen. Diese Zeit des Aufbruchs der BVO war geprägt von Leuten wie Fritz Sittenauer, Wilhelm Wöhner, Albert Wallwey, Karl-Heinz-Lange, Willi Wallwey, Pöhlmann und später dann nach der Flaute Walter Gasior, Siegfried Überreiter und Robert Hetz. Bemerkenswert ist, dass die BVO bei allen Ottobrunnbüchern und den Feierlichkeiten für die 75 und 100 Jahre Siedlungsraum federführend beteiligt war.

Die Stunde für den Jungen, der so verliebt in das damalige Ottobrunn war, schlug erst 1994, als er zum 1. Vorsitzenden der **„Siedler- und Eigenheimervereinigung Ottobrunn-Hohenbrunn e.V.“** und 1995 zum 1. Vorsitzenden der **Bürgervereinigung Ottobrunn (BVO)** gewählt wurde.

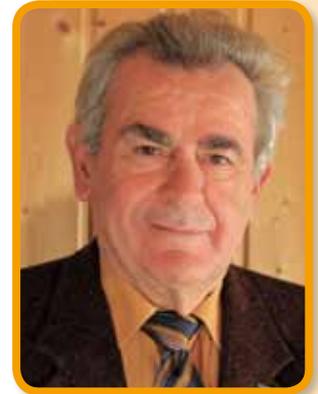
Nun war die Zeit angebrochen, mich als „Siedler“ sowie als BVÖler und sechs Jahre als Gemeinderat für den Erhalt des noch grünen Ottobrunn einzusetzen und eine Überbebauung Ottobrunns zu verhindern.

Ottobrunn ist bereits an seine Grenzen der Bebauung angestoßen.

Das lebens- und liebenswerte Ottobrunn und das, was dem Jungen damals so gefallen hat, der Wald- und Gartenstadtcharakter, oder was davon übrig geblieben ist, soll erhalten bleiben.

Ottobrunn im Januar 2012

Gerald Hammerschmidt
2. Vorsitzender der BVO



Gerald Hammerschmidt,
2. Vorsitzender der BVO
und 1. Vorsitzender der
„Eigenheimervereinigung
Ottobrunn-Hohenbrunn
e.V.“



**Der Ottobrunner
Bahnhofsplatz im
Jahre 1960.**



50 JAHRE BVO

Gisela Graßl Bürgervereinigung Ottobrunn Ein Leben für die Hobbykünstler

„Politiker sollten mehr auf den Boden der Tatsachen zurückkehren“ meint Gisela Graßl, die durch ihre engagierte Arbeit als Gemeinderätin 24 Jahre lang (1978 bis 2002) das politische Geschehen in Ottobrunn mitgestaltete. Dass es im Gemeinderat nicht nur parteipolitisch, sondern mehr sachlich und menschlich zugehe, war ihr dabei ein wichtiges Anliegen. Als Kreisrätin brachte sie 8 Jahre von Mai 1994 – April 2002 ihr Engagement ein.

Geboren am 30. Januar 1932 in **Duisburg**, kam **Gisela Graßl** nach einer kaufmännischen Lehre und einer Ausbildung als Hotelfachfrau 1959 nach Ottobrunn. Sie übernahm die „Hubertusklausur“, ein kleines Lokal, das unter ihrer hervorragenden Führung von 1966 bis 1968 schnell ortsbekannt wurde.

Über die parteifreie **Bürgervereinigung Ottobrunn e. V. – BVO** -, der viele alteingesessene Ottobrunner Bürger angehören, kam Gisela Graßl zur Kommunalpolitik und wurde 1978 mit großem Erfolg in den Gemeinderat gewählt. Von 1991 bis 2003 war sie 2. Vorsitzende

der BVO. Als Mitglied des Kulturausschusses, des Zweckverbandes staatlich weiterführende Schulen und darüber hinaus als Ansprechpartner für Seniorenfragen war sie vielen Ottobrunnern ein Begriff für bürgernahe Politik.

1978 gründete Gisela Graßl außerdem den **Weihnachtsbazar der BVO**, dem mehrere Hausfrauen angehörten – und dessen Erlöse ausschließlich karitativen Zwecken und sozialen Einrichtungen gespendet wurden. (**SOS-Kinderdorf**, **Ottobrunner Sozialstation** und die **Lebenshilfe**) In der Folgezeit organisierten Gisela Graßl, Inge Gramelsberger und Margot Linhardt die Ottobrunner **„Hobby-Künstler-Dult“**, die heute aus allen Regionen Besucher anlockt.

1986 wurde das **Wolf-Ferrari-Haus** eröffnet. Gisela und ihre Mitstreiterinnen nahmen die Gelegenheit wahr und veranstalteten im Hause ab dem Frühjahr 1987 den ersten österlichen Kunst-Handwerker-Markt und jeweils am 3. Advent den weihnachtlichen Kunst-Handwerker-Markt. Dadurch wurde das Ottobrunner Wolf-Ferrari-Haus weit über den Siedlungsraum hinaus bekannt gemacht.

Die jährlichen Spenden der Kunsthandwerkermärkte bekommt die Münchner Elternstiftung **„Lichtblicke für schwerkranke und krebserkrankte Kinder“**.



Gisela Graßl

Helmut Oeser

Bürgervereinigung Ottobrunn

Weit gereist, in Ottobrunn zu Hause

1929 in Reichenberg im Sudetenland geboren, konnte nach dem Krieg sein Abitur in München nachholen, besuchte das Theaterwissenschaftliche Seminar von Arthur Kutscher, sowie die **Otto-Falckenberg-Akademie**.

In diesen Jahren begegnete er **Erich Kästner** in der Internationalen Jugendbibliothek. Dieser begeisterte ihn für die Bühnenwelt, schenkte ihm die ersten Bücher und gab ihm gute väterliche Ratschläge.

Nach einem Anfängerjahr in den **Münchener Kammerspielen** ging Oeser für einige Jahre in die Provinz. **Landestheater Tübingen**, und das **Schlosstheater Celle** waren die Stationen vor dem **Staatstheater Nürnberg**, dem **Thalia-Theater** und dem **Deutschen Schauspielhaus in Hamburg**, wo er 10 Jahre im festen Engagement auf der Bühne stand.

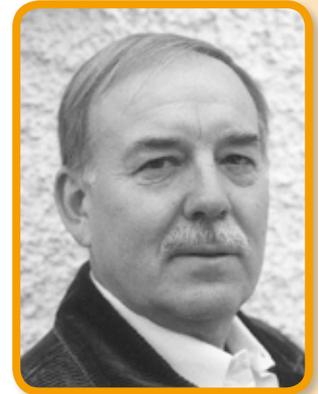
1960 meldete sich der Film, und er drehte 11 Spielfilme. In den nächsten Jahrzehnten kamen über 100 Fernsehrollen dazu. Entscheidenden Einfluss auf sein weiteres Leben hatten die zweijährigen Welt- und Europa-Tourneen mit dem **Goethe-Institut**. (Premiere in Bangkok).

Oeser spielte zwar weiterhin von Shakespeare, Goldoni, Schnitzler bis Zuckmayer und Brecht das ganze klassische Theaterrepertoire, aber ab 1970 als freier Schauspieler. Er ging auf Tourneen und war Gast auf Bühnen in **Berlin**,

Wien, Zürich und vor allem regelmäßig in **Frankfurt** an der Komödie und im **Fritz Remond-Theater**. In mehr als 35 Jahren war Oeser immer wieder in Hauptrollen zu sehen, zuletzt 2009. Als Partner von seinem langjährigen Freund Hans-Joachim Kulenkampff hatte er schöne Erfolge in dem Stück mit dem bezeichnenden Titel „Mögliche Begegnung“, in dem Kulenkampff Georg Friedrich Händel und Oeser Johann Sebastian Bach verkörperten.

Oeser hat zwei Töchter, die künstlerisch tätig sind. (Malerin/ Dozentin und Sängerin). Mit seiner Frau Hannelore reiste er durch alle Kontinente und an neuen Zielen besteht auch in Zukunft kein Mangel.

Ottobrunn, im Dezember 2011
Helmut Oeser



Helmut Oeser





Hommage von Robert Hetz an sein Ottobrunn

Bürgervereinigung Ottobrunn e.V. (BVO)



Bürgervereinigung
Ottobrunn e.V.
seit 1962

Robert Hetz hat das LOGO der BVO entworfen und es seiner Bürgervereinigung zur Verfügung gestellt.

In den Anfängen unseres Siedlungsraumes ließen sich naturliebende Münchner hier im Grünen mit ihren Wochenendhäuschen nieder. Musiker und Künstler wie **Ermanno Wolf-Ferrari** und **Meier-Opp** suchten in dieser beschaulichen Idylle das naturverbundene Leben. Mit der Beschaulichkeit war es jedoch bald vorbei. 1955 wurde Ottobrunn – das bis dahin zu Unterhaching gehörte – eine eigenständige politische Gemeinde. Der erste 1956 gewählte Bürgermeister **Anton Wild** plante mit dem damaligen Gemeinderat eine massive Überbauung der Gemeinde mit mehrgeschossigen Häuserblöcken und einem 14-stöckigen Hochhaus.

Dies war die Geburtsstunde der „**Bürgervereinigung Ottobrunn e.V.**“ (**BVO**). Nach einer Protestversammlung in der überfüllten Gaststätte Mader wurde sie im Januar 1962 spontan mit fast 300 Mitgliedern gegründet. Die Volksseele kochte und für den „Wild“ – Bürgerstreik – wie man ihn nannte – setzte sich am Schluss kein Gemeinderat mehr ein. Bürgermeister Wild trat daraufhin zurück. Von da ab wurde die BVO mit ihren seitherzeit bis zu 500 Mitgliedern zum Sprachrohr der Ottobrunner Bürger. Seit der darauf folgenden Wahl 1966 ist sie im Gemeinderat vertreten.

Nach den Turbulenzen um den Flächen-

nutzungsplan und die durch die Bürgervereinigung erzwungene Stilllegung einer umweltbelastenden Ottobrunner Altölraffinerie wurde es etwas ruhiger um die BVO.

Ende 1977 formierte sich dann aber aus der Bürgerinitiative zur Reduzierung der Bebauung an der Ottosäule, der Bürgerinitiative zur Erhaltung der alten Traditions-gaststätte Schwaige und der Bürgeraktion „Ausbau Rosenheimer Landstraße/Ortsumgehung Ottobrunn“ eine neue schlagkräftige BVO – Mannschaft, die bei der Gemeindratswahl 1978 drei Mandate errang.

Die Schwaige wurde leider trotzdem ein Opfer wirtschaftlicher Interessen. Der Autobahn-ähnliche Ausbau der Rosenheimer Landstraße konnte jedoch mit vereinten Kräften verhindert und zugleich der Grundstein für die heutige Ortsumgehung gelegt werden.

Die Ziele der BVO waren und sind nach wie vor die Erhaltung des noch verbleibenden Gartens-tadtcharakters, humaner Wohn- und Lebensbedingungen und die Förderung der Natur- und Heimatverbundenheit in unserer Gemeinde.

Im Februar 2002, dem Jahr des Jubiläums „**100 Jahre Siedlungsraum Ottobrunn**“, feierte die Bürgervereinigung ihr 40-jähriges Bestehen.

Robert Hetz

Bürgervereinigung Ottobrunn Ottobrunner mit Leib und Seele

Robert Hetz wurde am 8. Mai 1920 in Liebot-schan/Sudetenland geboren. Er hatte in der Kunstgewerbeschule in Gablonz alle Facetten der Malerei studiert und gelernt.

Im Dez. 1944 kam er mit den letzten Einsätzen als Nachtjäger an den **Fliegerhorst Neubiberg** und lebte seitdem in Ottobrunn. 1945 holte er seine Familie, die aus dem Sudetenland fliehen musste, nach. Nun studierte er an der **Akademie für Bildende Künste** in München und hatte in Schwabing ein Atelier für Hinterglasmalerei mit mehreren Mitarbeitern. Später verlagerte er das Atelier, zu dem noch eine Keramikwerkstatt hinzukam, nach Ottobrunn.

In den frühen 50iger Jahren malte er auch Kinoreklame, vorwiegend für das neue Ottobrunner Kino, aber auch für große Münchner Kinos.

Nebenbei organisierte er bereits Opernauf-führungen, Dichterlesungen, Ausstellungen, Kulturfahrten und viele weitere kulturelle Ver-anstaltungen in Ottobrunn.

Dann erhielt er eine Stelle als Bühnenmaler an der **Bayer. Staatsoper in München** und wurde 1963 Malsalleiter.

Sein großes Hobby war aber die Fotografie. Natürlich fotografierte er in Ottobrunn, sehr viel auch in München und bei der „Landshuter Hochzeit“. Da war er einer der ersten festen Fotografen. Außerdem war er Herausgeber des „Fotoalmanach international“, des „Mün-chen Report“ und 1977 gestaltete er zusam-men mit Siegfried Überreiter und Anton Doll zur Feier „75 Jahre Siedlungsraum Ottobrunn“ das erste Ottobrunn-Buch, dem ein zweites in Zu-

sammenarbeit mit Dr. Willi Meier und Prof. Jan Murken folgte.

Robert Hetz war unter anderem auch:

- „Erfinder“ der „Ottonale“
- Gründer des Foto-clubs Ottobrunn, der international erfolgreich wurde
- seit Bestehen des Kulturkreises Otto-brunn e.V. im Vorstand
- Ideengeber für die Bezeichnung „Wolf-Ferrari-Haus“.
- Mitinitiator der Bürgerinitiative zur Erhaltung des Gasthofs „Zur Schwaige“ in der Alten Rosenheimer Landstraße. Da wurde die Idee eines Otto-brunner Christkindlmarktes (einer der ersten im Landkreis) geboren und 1961 an der Schwaige auch durchgeführt. Leider konnte damit der Abriss des Gasthofs nicht mehr aufgehalten werden. Aber der Christkindlmarkt blieb bis heute eine beliebte Ottobrunner Einrichtung.
- 1962 wurde dann die Bürgervereinigung Otto-brunn e.V. gegründet, der er bis zu seinem Tode am 4. Februar 1987 angehörte.

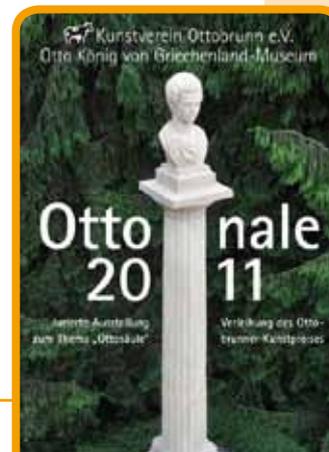
Robert Hetz war mit Leib und Seele Otto-brunner, aber auch ein weltoffener Bürger und ein Familienmensch. Er hatte viel Humor, liebte die Kunst und die barocke Lebensart. Durch seinen Willen und sein Durchset-zungsvermögen hat er in den kulturellen Bereichen der Gemeinde Ottobrunn sehr viel erreicht.

Das wurde in bestem Wissen und Gewissen nieder-geschrieben von Karin Schmidt, geb. Hetz.

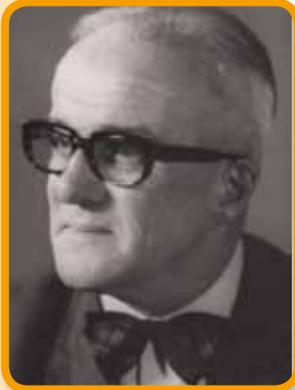
Ottobrunn, 09.12.11



Robert Hetz



Nach mehreren Jahren Pause wurde 2011 wieder die Ottonale veranstaltet.



Heimatsdichter
Johannes Karl
Gerhard Zohns.

Johannes Karl Gerhard ZOHNS

Johannes K.G. Zohns wurde am 14. Mai 1905 als drittes Kind von Paul und Margarethe Zohns, geb. Hartung in Schneidemühl (Posen) geboren. Er besuchte die Volksschule und die höhere Töchterschule in Schneidemühl. Johannes Zohns entstammt einer Familie, die emanzipiert war und überwiegend pädagogische Berufe ausübte. 1912 zog er mit seinen Eltern nach Bernburg an der Saale, wo er bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges weiter die Schule besuchte. 1919 siedelt die Familie über Bernried am Starnberger See nach Neubiberg um. Johannes Zohns war 1920 Gründungsmitglied des Turn- und Sportvereins Neubiberg-Ottobrunn. Nach Abschluss einer kaufmännischen Lehre arbeitete er im Georg-Müller-Verlag und in einem Spezialverlag für buddhistische Literatur. 1929 zog es ihn als 24-jährigen in die Großstadt Berlin, wo er im jüdischen Verlagshaus Martin-

Brandus für den internationalen Export zuständig war.

1930 schloß er in Berlin seine erste Ehe mit der Münchnerin Cläre Höret. Aus dieser Ehe ging eine Tochter, Liselotte, hervor. Als 1931 das jüdische Verlagshaus durch das NS-Regime geschlossen wurde, verlor er seine Arbeit und siedelte mit seiner Familie nach Fal-

kensee bei Spandau um. Wegen seiner politischen Haltung gegen den Nationalsozialismus konnte seine Familie nur unter größten Schwierigkeiten bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges durchhalten. Kurz vor Kriegsende hat ihn seine Frau mit der Tochter verlassen.

Nach einer Vertretertätigkeit in Berlin zog J. Zohns 1946 nach Bad Friedrichshall um, wo er

bis 1948 blieb. Von dort kam er zurück nach Neubiberg/Ottobrunn und heiratete 1948 seine inzwischen verwitwete Jugendfreundin Elisabeth Zachow, geb. Roth, die einen Sohn, Adolf, mit in die Ehe brachte. J. Zohns war dann wieder im Buchhandel tätig und übte zuletzt von 1959 – 1970 bis zu seiner Pensionierung den Beruf des Bibliothekars an der heutigen Bundeswehr-Universität Neubiberg aus. 1966 verlor er seine schwer herzkrankte Frau Elisabeth.

Johannes Zohns stand im Briefwechsel mit dem Theologen und Arzt Albert Schweitzer, hatte in seiner Berliner Zeit Erich Kästner und Werner Finck kennengelernt und hatte in München Kontakt mit Karl Valentin, Liesl Karlstadt und Eugen Roth. In Ottobrunn war er als Kulturpionier tätig. Unter seiner Mitarbeit entstanden die erste Festschrift „25 Jahre Ottobrunn“ und das Buch „75 Jahre Siedlungsraum Ottobrunn“. Er veranstaltete mit anderen zusammen Albert-Schweitzer-Abende, Kunstausstellungen und Buchschauen. Er war Mitinitiator von Bürgeraktivitäten zur Erhaltung historisch wertvoller Gebäude und zur jährlichen Gestaltung des Ottobrunner Christkindl-Marktes. 1974 wurde Johannes Zohns Mitglied der Bürgervereinigung Ottobrunn e.V. Er war Ehrenmitglied des Kulturkreises Ottobrunn, sowie des Turn- und Sportvereins Neubiberg-Ottobrunn. Seit 1943 brachte Johannes Zohns seine Gedanken in Form von Gedichten und Sentenzen zu Papier. Bisher wurden einige davon in der lokalen Presse veröffentlicht. Dieses Buch mit einer limitierten Auflage von 150 Stück stellt das erste Gedichte-Buch von Johannes K.G. Zohns dar.

Johannes Karl Gerhard Zohns verstarb am 30. April 1988. Er wurde nicht beerdigt sondern hat - Unikum wie er war - seinen gesamten Körper der Wissenschaft vermacht.



Die Feier zum 80sten
Geburtstag von
Johannes K. G. Zohns.

Menschen treten in unser Leben
und begleiten uns eine Weile.
Einige bleiben für immer –
sie hinterlassen Spuren,
die nie vergehen

Wir gedenken
unserer
verstorbenen
Vereinsmitglieder
und Freunde





B Bürgervereinigung **V** Ottobrunn **O**

- **W**ahrnehmen
- **I**nformieren
- **R**eagieren

unser Mittelpunkt



Erika Aulenbach 1. Vorsitzende/Gemeinderätin
Gerald Hammerschmidt 2. Vorsitzender
Reinhard Pohl Organisator/Gemeinderat
Iris Rohrhirsch Schriftführerin
Ingeborg Guggenberger Schatzmeisterin
Bernd Spötzl Gemeinderat

www.bvo-ottobrunn.de